

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.
Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptfeueramtes zu Bautzen,
sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer August Bruno Wegald in Niederpörschau beabsichtigt, in dem unter Nr. 110 des Brand-Versicherungs-Catasters für Niederpörschau gelegenen Grundstück eine Vergrößerung des Ziegelbrennens vorzunehmen.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlaß binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Bautzen, am 20. Mai 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

482 A.

Dr. Pempel.

Rgm.

Sonnabend, den 21. Mai ac., Nachmittags 3 Uhr,

soll der letzte öffentliche Impftermin für den hiesigen Stadtbezirk in den im Parterre der neuen Schule gelegenen Zimmern Nr. 1 und 2 abgehalten werden und weisen wir zugleich darauf hin, daß

- 1) alle hiesigen Kinder, welche im Jahre 1897 geboren sind, sofern sie nicht die natürlichen Blattern überstanden haben und
- 2) alle aus früheren Jahrgängen zurückgestellten Kinder

unentgeltlich geimpft werden.

Weiter bemerken wir, daß, wenn die Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben und die Erziehungspflichtigen auf Erfordern nicht nachweisen können, daß die Impfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, dieselben auf Grund § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Geldstrafe bis zu 20 Mark und bei Erfolglosigkeit der Aufforderung Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu gewärtigen haben.

Bischofswerda, den 20. Mai 1898.

Der Stadtrath.

Dr. Sange.

Stm.

Holz-Auction.

Dienstag, den 24. Mai ac., von Vormittags 1/2 9 Uhr an,

Kommen die in den Abtheilungen Nr. 1, 5, 6, 7, 10, 13, 17 und 18 des Höllekreises aufbereiteten Brennholz-Sortimente, als: 20 rm hieser Brennholze, 60 rm hieser Brennholze, 35 rm hieser Holze, 100 rm hieser Stöcke, 20 Wellenbunde hieser (das letzte) und 30 Wellenbunde hieser Brennholze unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung.

Interessenten wollen sich zu obengedachter Zeit auf dem Holzschlage in Abtheilung 18 in der Nähe des Kister'schen Bahnwärterhauses einfinden.

Bischofswerda, am 20. Mai 1898.

Der Stadtrath.

Dr. Sange.

Grundstücks- und Inventar-Versteigerung.

Das zum Nachlasse des Gutsbesizers Friedrich August Büttner in Oberottendorf gehörige

Bauergut,

bestehend aus neuem Wohngebäude mit gewölbtem Stall und Kellern, Scheune, Garten, bestellten Feldern, Wiese und Wald, Nr. 52 des Brand-Catasters und Folium 53 des Grundbuchs für Oberottendorf, einen Flächenraum von 12 Hektaren und 45,8 Ar enthaltend, mit 276,13 Steuereinheiten belegt und ortsgerechtlich auf 26,130 Mk. — Pf. geschätzt, soll

Mittwoch, den 25. Mai 1898, vormittags 1/2 11 Uhr,

an Ort und Stelle im Büttner'schen Gute in Oberottendorf gegen das Meistgebot freiwilligerweise versteigert werden.

Das Gut wird einmal mit dem vorhandenen lebenden und toten Inventar und den vorhandenen Vorräten, das andere Mal ohne Inventar und Vorräte ausgetrieben werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den im Gasthose zum Erbgerichte in Oberottendorf und im hiesigen Gerichtsgebäude aushängenden Anschlägen, denen ein Verzeichnis über das Inventar beigelegt ist, zu ersehen.

Neustadt in Sachsen, am 30. April 1898.

Das Königliche Amtsgericht.

Burkhard.

B.

Bekanntmachung.

Für die Reichstagswahlen, welche

Donnerstag, den 16. Juni dieses Jahres,

in den Stunden von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr stattfinden haben, ist der Bezirk der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft in die nachstehend verzeichneten Wahlbezirke eingetheilt und es sind für die letzteren die bei einem jeden namhaft gemachten Personen zu Wahlvorstehern bez. Stellvertretern ernannt, sowie die in der letzten Spalte bezeichneten Wahllokale bestimmt worden.

Die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks erhalten hierdurch Veranlassung, mindestens 8 Tage vor dem Wahltermine die Abgrenzung des Wahlbezirks, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie Ort und Zeit der Wahl in ordnungsgemäßer Weise öffentlich bekannt zu machen.

Die Herren Wahlvorsteher bez. deren Stellvertreter haben aus der Zahl der Wähler ihres Wahlbezirks einen Protokollführer und drei bis sechs Beisitzer rechtzeitig zu ernennen und dieselben mindestens 2 Tage vor dem Wahltermine einzuladen, beim Beginne der Wahlverhandlung zur Bildung des Wahlvorstandes zu erscheinen. Die Funktion der Beisitzer und Protokollführer kann nur von Personen ausgeübt werden, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden.

Die Wahl selbst ist unter Beobachtung der Vorschriften des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 und des Reglements zur Ausführung desselben, vom 28. Mai 1870 vorzunehmen. Sodann sind die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig an die königlichen Wahlkommissare — deren Namen noch werden veröffentlicht werden — einzuliefern, daß sie spätestens im Laufe des dritten Tages nach dem Wahltermine in deren Hände gelangen.

Formulare zu den Wahlprotokollen und Gegenlisten werden den Herren Wahlvorstehern von hier aus zugehen.

Im Uebrigen werden alle bei der Leitung des Wahlgeschäfts Theilnehmenden auf die genaueste Beobachtung der im angelegenen Gesetze und dem Reglement enthaltenen Vorschriften noch besonders hingewiesen.

Als häufiger vorgekommene Verstöße sind insbesondere folgende hervorzuheben:

- 1) Bei vielen Wählerlisten war die Bescheinigung des Gemeindevorstandes darüber, daß und wie lange die Auslegung geschähe, zu vermissen. (§ 2 Abs. 3 des Reglements.)
- 2) Die Verichtigungen der Wählerlisten waren öfters nur durch Streichungen und Einschreibungen ohne Angabe der Gründe am Rande der Liste bewirkt worden.

Einzelne Wählerlisten waren gar nicht abgeschlossen, bei anderen war die für sie bestimmte Frist nicht innegehalten.

hin und wieder sogar der Abschluß vor Beginn der Auslegung datirt. Das zweite Exemplar entbehrt oft auch der amtlichen Bescheinigung der Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplare. (§ 4 Abs. 1 und 2, Anlage A.)

3) Sehr häufig entbehren die Wählerlisten und die Gegenlisten der Unterschriften des Wahlvorstandes oder sie tragen nur die der Wahlvorsteher, nicht auch die der Protokollführer und Beisitzer. (§ 18 Abs. 3 des Reglements.)

4) Ungültig erklärte Stimmzettel waren dem Protokoll nicht beigefügt oder wenigstens nicht mit fortlaufenden Nummern versehen worden; auch hatte man zuweilen unterlassen, die Gründe anzugeben, aus denen die Ungültigkeitserklärung erfolgt war. (§ 20 Abs. 1 des Reglements.)

B a u g e n , am 20. Mai 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Gempel.

Nr. des Wahlbezirks	Benennung der den Wahlbezirk bildenden Orte.	Name des Wahlvorstehers und Stellvertreters.	Wahllokal.
III. Wahlkreis.			
1	Belmsdorf	Herr Gemeindevorstand Gnaud	Herr Gemeindevorstand Schmidt
2	Burfau	" Gemeindevorstand König	" Rittergutsbesitzer Schieblich
3	Cannewitz bei Demitz	" Gemeindevorstand Noack	" Gemeindevorstand Bahode
4	Demitz-Thumitz	" Gemeindevorstand Käbe	" Gemeindevorstand Winkler
5	Frankenthal	" Gemeindevorstand Brückner	" Gemeindevorstand Gnaud
6	Geißmannsdorf mit Bickau	" Gemeindevorstand Boden	" Gemeindevorstand Prope
7	Goldbach	" Gemeindevorstand Koch	" Gemeindevorstand Pöschel
8	Großhähnchen D. S. und Großhähnchen N. S.	" Rittergutsbesitzer Mude	" Gemeindevorstand Sperling in Großhähnchen N. S.
9	Großhartau	" Gemeindevorstand Gäßler	" Rittergutsbesitzer, Gutsvorsteher Schuhnecht
10	Leutwitz	" Gemeindevorstand Krahl	" Gemeindevorstand Ralich
11	Medewitz mit Birkenrode	" Gemeindevorstand Schiemann	" Gemeindevorstand Frenzel in Birkenrode
12	Niederneufkirch	" Gemeindevorstand Stieglich	" Gemeindevorstand Dpitz
13	Niederpuzlau	" Gemeindevorstand Lehmann	" Gemeindevorstand Hause
14	Oberneufkirch L. S., Oberneufkirch St. N. und Oberneufkirch N. N.	" Gemeindevorstand Weidert in Oberneufkirch L. S.	" Gemeindevorstand Berthold in Oberneufkirch, Amtsanth.
15	Oberpuzlau	" Rittergutsbesitzer, Gutsvorsteher Querner	" Gemeindevorstand Schlenkrich
16	Pannewitz a. T.	" Gemeindevorstand Delaf	" Gemeindevorstand Winkler
17	Pottschappelitz und Wöllkau aller Antheile	" Rittergutbes. Dr. Otto auf Pottschappelitz	" Gemeindevorstand Jirsch in Pottschappelitz
18	Pohla	" Gemeindevorstand Richter	" Gemeindevorstand Hornoff
19	Rammenau mit Schaudorf und Röderbrunn	" Gemeindevorstand Hause	" Gemeindevorstand Beyer
20	Ringenhain D. S. und Ringenhain N. S.	" Gemeindevorstand Kumath in Ringenhain N. S.	" Gemeindevorstand Bär in Ringenhain L. S.
21	Rothnauslitz mit Carlsdorf und Bogelsang	" Rittergutsbesitzer Stein	" Gemeindevorstand Schmund
22	Schmölln und Neuschmölln	" Gemeindevorstand Rodig in Schmölln	" Gemeindevorstand Gnaud in Neuschmölln
23	Schönbrunn D. S., Schönbrunn N. S. und Rynitzsch	" Gemeindevorstand Diege in Schönbrunn D. S.	" Gemeindevorstand Lau in Schönbrunn N. S.
24	Spittwitz	" Gemeindevorstand Kranz	" Gemeindevorstand Käbe
25	Stacha	" Gemeindevorstand Schreiber	" Gemeindevorstand Eißold
26	Uhyß und Taschendorf	" Gemeindevorstand Pech in Uhyß a. T.	" Gemeindevorstand Säuberlich in Taschendorf
27	Tröbigau	" Gemeindevorstand Pietisch	" Gemeindevorstand Marchner
28	Weidersdorf	" Gemeindevorstand Hartmann	" Gemeindevorstand Voigt
VIII. Wahlkreis.			
I	Großdrebnitz	Herr Gemeindevorstand Köllig	Herr Gemeindevorstand Winkler
II	Kleindrebnitz	" Gemeindevorstand Gnaud	" Gemeindevorstand Berge

Die in den Amtsgerichtsbezirken Baugen und Schirgiswalde gelegenen Wahlbezirke sind in den „Baugner Nachrichten“ bekannt gemacht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, den 25. Mai 1898, Nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung: Decrete des Stadtraths, betreffend: 1) Herstellung einer Hauptkneuse auf der projectirten Straße C bis zum Harig'schen Stallgebäude und Arealabtretung seitens des Schankwirths Harig; 2) Herstellung eines Gartenraums entlang des Karig'schen Grundstückes, sowie Bepflanzung der äußeren Bahnhofstraße; 3) Arealabtretung an Schankwirth Schurig am Lutherplatz; 4) Anlage der Horcker Teiche; 5) Verordnung der königlichen Amtshauptmannschaft Baugen über den Schützenhausplatz; 6) Beschaffung von Gasrohr und eines Gasofens, sowie Erweiterung des Schuppens in der Gasanstalt; 7) Beschaffung von Gasgählicht-Vaternen; 8) Vermehrung der Straßenbeleuchtung auf der äußeren Baugnerstraße; 9) Verkauf von Coaks und Nebenproducten in der Gasanstalt; 10) Beschaffung eines Schlauchwagens für die Feuerwehr; 11) Tantieme des Gasmeisters; 12) Anstellung eines 3. Vaternenwärters; 13) die Löhne der Maurer, Zimmerleute und des Borarbeiters; 14) Bewährung einer Unterstützung an die Handels- und Gewerbeschule; 15) Richtigsprechung der Sparcassenrechnung pro 1896; 16) Geschäftliches.

B i s c h o f s w e r d a , am 20. Mai 1898.

Gräfe Jun., Stadtverordneten-Vorsteher.

Dienstag, den 24. Mai 1898, Vorm. 10 Uhr,

sollen im Hofe des hies. Königl. Amtsgerichts
1 Vertico, 1 Glas, 1 Wäsche und 1 Messerschraub, 3 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 eiserne Kortmaschine und 1 Wirthschaftswagen
gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
B i s c h o f s w e r d a , den 20. Mai 1898.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.
Eaupe.

Gedenktage

zum 70. Geburtstag und 20jährigen Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.
1828 — 1878 — 1898.

21. Mai.
1849. Prinz Albert tritt in Hofdienst ein.
22. Mai.
1886. Prinz Friedrich August beendet seine Dienstleistung beim Generalcommando.
23. Mai.
1868. Schluß des deutschen Reichstages in Berlin.

Das englisch-amerikanische Bündnißprojekt.

Der seit Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges in amerikanischen wie in englischen Blättern aufgetauchte Gedanke eines Bündnisses zwischen Nordamerika und England ist nun auch an einer maßgebenden englischen Stelle aufgegriffen worden, vom Colonialminister Chamberlain. In seiner kürzlich zu Birmingham gehaltenen vielerörterten Rede hat derselbe ziemlich offen einem Bündniß Englands mit den „amerikanischen Vetteren“ das

Wort geredet, und dabei zugleich durchblicken lassen, zu welchem Zweck englischerseits ein solches Bündniß gewünscht wird, nämlich zu dem, England in einem etwaigen Kriege dieses Staates mit Rußland nicht ohne Verbündeten zu lassen. Wenn man Mr. Chamberlain glauben soll, so ist ein Waffengang zwischen England und Rußland wegen Ostasien nur noch eine Frage der Zeit, und die nächsten Zeit, da, wie der englische Minister meinte, eine gütliche Verständigung beider Staaten miteinander über China, wie über Centralasien unmöglich sei. In der amerikanischen

Chamberlains mit Bären aufgenommen worden, wobei die „New-York Times“ soweit geht, Deutschland den Anschluss an die geplante englisch-amerikanische Allianz zu empfehlen, über welche abstruse Projekt indessen wohl nicht weiter gesprochen zu werden braucht, Deutschland wird sich halten, den ihm rassenverwandten Völkern jenseits des Canals und jenseits des atlantischen Ozeans die Kasernen aus dem Feuer zu holen! Was jedoch die Stellung der Unionregierung zu dem von Mr. Chamberlain beantworteten Vorschlag eines förmlichen Bündnisses der beiderseitigen Staaten anbelangt, so dürfte man sich in Washington wohl sagen, daß die Vorteile einer solchen Allianz schwerlich auf Seiten Nordamerikas liegen würden. Dieselben würden lediglich vielmehr England zu Gute kommen, welches dann mit einem Schlage aus seiner politischen Isolirtheit heraus wäre und nun gestützt auf den Bund mit dem mächtigen amerikanischen Vetter, seinen egoistischen Plänen in europäischen Orient, wie in Asien und Afrika die Fägel schiefen lassen könnte.

Das wird man gewiß auch in den Washingtoner Regierungskreisen erwägen, und sich hierbei sagen, daß ein Bund mit England die nordamerikanische Union notwendig in einen bedenklichen Gegenstand zu den anderen europäischen Großmächten bringen müßte, vor Allem zu Rußland und Frankreich. Die Vorteile sind aber nicht nur im geschäftlichen Leben getiffene und praktische Vorteile, sondern auch in der Politik, sie wissen, daß ihnen die etwaige Gegnerschaft Rußlands und Frankreichs durch eine noch so dicke Freundschaft mit England noch lange nicht ausgeglichen werden könnte und werden sich darum zweifellos hüten, den Engländern mit dem von letzteren gewünschten Bündniß ernstlich „auf den Beim“ zu gehen. Selbst wenn Nordamerika scheinbar in die dargebotene Hand John Bull's einschlagen sollte, so wäre dies doch nicht als ein schlaues Manöver, denn im jetzigen Augenblick, wo der Krieg der Union mit Spanien in seinem Ausgange noch keineswegs absolut sicher zu beurtheilen ist, erhält die Sache Amerikas durch die Sympathien des englischen Veters allerdings ein gewisses Relief, und eine wohlwollende Neutralität Englands für sich kann „Onkel Sam“ in dem Kampfe mit Spanien ja recht gut gebrauchen. Sieh nun aber deshalb England ernstlich zu verpflichten und ihm in dessen weitläufigen Plänen in Asien und Afrika Vorstöße zu leisten, dazu wird man amerikanischerseits wenig Neigung verspüren, darüber kann schon jetzt kaum ein Zweifel bestehen.

Russischerseits wird denn auch zum Ueberflus den Amerikanern durch einen Artikel in der „Nowoje Wremja“ zu verstehen gegeben, daß Rußland etwaige Abmachungen zwischen England und Nordamerika speziell wegen der Philippinen nicht stillschweigend hinnehmen, sondern dann auf die Seite Spaniens treten würde; als selbstverständlich hätte es nachher zu gelten, daß Frankreich auf Seiten Rußlands stünde. Offenbar hat man jedoch in Washington keine Lust, sich England zu Liebe in einen Krieg mit Rußland und Frankreich zu stürzen, und so wird denn der praktische Amerikaner, sobald nur erst der Krieg mit Spanien zu Ende ist, vermuthlich das gegenwärtige Koexistenz mit seinem englischen Blutsverwandten wieder aufgeben und dann wird auch nach dem englisch-amerikanischen Allianzprojekt kein Hahn mehr krähen. Darum kann man auch die pessimistischen Betrachtungen, welche das letztere in französischen Blättern wachgerufen hat, auf sich beruhen lassen; England wird sich hüten, im Vertrauen auf Nordamerika Rußland in Ostasien den Krieg zu erklären und gleichzeitig in Afrika einen Angriff auf den dortigen Kolonialbesitz Frankreich zu unternehmen. Δ

Deutsches Reich.

Bischofsberga, 20. Mai. Wiederum ist von ruchlosen Händen an den vom hiesigen Gebirgsverein aufgestellten Bänken in unserer herrlichen Stadtwaldung gemeiner Frevel verübt worden. Wer ein solches rohes Subjekt so zur Anzeige bringt, daß dasselbe gerichtlich bestraft werden kann, erhält vom hiesigen Gebirgsverein eine Belohnung bis zu 30 Mark.

(Rückfahrkarten zu Pfingsten.) Die Geltungsdauer der Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer wird zum Pfingstfest wie folgt verlängert: vom 3. Tage vor bis zum 8. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage. Es berechnen also die am 28. Mai und den folgenden Tagen gelösten Rückfahrkarten von sonst kürzerer

Geltung zur Rückfahrt bis einschließlich dem 6. Juni. In letzterem Tage muß bis spätestens 12 Uhr Mitternacht die Rückfahrt angetreten sein und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. Diese Vergünstigung tritt auch im Verkehr mit den ostpreussischen Verwaltungen ein. Nur auf den sächsischen (bairischen, württembergischen, bairischen, elsass-lothringischen und pfälzischen) Bahnen werden die Rückfahrkarten des direkten Verkehrs mit preussischen Staatsbahnen lediglich bis zum Ablauf des zehnten Tages zur Rückfahrt zugelassen. Die Geltungsdauer der Rückfahrkarten im direkten Verkehr mit österreichischen Stationen erlischt am 12 Uhr Mitternacht des letzten Tages der Geltungsdauer.

Der diesjährige Walpurgis-Tag wird in diesem Jahr, wie das landständische Directorium der Oberlausitz mittheilt, am 25. Mai in Dautzen abgehalten.

Der königlich sächsische Militärvereinbund gewährte zum Doppelfeste Sr. Majestät des Königs an 130 bedrängte Kameraden zusammen 1675 Mk. Unterstützungen.

Goldbach, 18. Mai. (Goldene Hochzeit.) Bei voller Geistes- und Körperkraft beging am Dienstag der Gutsauskügler Herr August Pethel mit seiner Ehefrau im Kreise ihrer Kinder und Kindeskinde das Fest des goldenen Ehejubiläums und sind dem Jubelpaar große Ehrungen und zahlreiche Ehrengaben und Gratulationen von nah und fern zugegangen. Möge dem rüstigen Jubelpaar ein noch recht heiterer, sonniger Lebensabend beschieden sein!

Großharthau. Am Himmelfahrtstage besuchte der Männergesangsverein zu Rennersdorf aus dem schönen Besenitzthale kommend den Richtigmann'schen Gasthof. Die Sänger erkauten die Anwesenden durch verschiedene Lieder. Auch in diesem Vereine wird das deutsche Lied besonders gut gepflegt. Ein flottcs Tänzkchen hielt die Anwesenden bis in späte Stunde in fröhlichster Stimmung zusammen.

Neukirch, 19. Mai. In der bisher üblichen Weise wurde auch die diesjährige Eröffnungsfest des Gemeindegheims für Kinder „Bethlehemsstift“ am Baltenberge abgehalten und ein außerordentlicher Kreis von Mitgliedern des Bethlehems-Vereins, wie Herr Amtshauptmann Dr. Hempel-Bauhen, Herr Oberstaatsanwalt Dr. Benzel-Bauhen, Herr Kammerherr v. Bülow, Herr Rechtsanwalt Sachse-Bauhen, die Herren Fabrikbesitzer Hoffmann-Gersdorf und Rommerzienrath Großmann-Bischofsberga, Herr Apotheker Renzner-Bauhen u. A. m. nebst Freunden des Vereins nahmen daran theil. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn von Criegern-Spremberg, hielt Herr Konsistorialrath P. v. d. Trenz-Neukirch eine herzliche Ansprache. Als erste Duote sind 30 Pfingstlieder aufgenommen worden. Die ärztlichen Funktionen hat in dankenswerthester Weise wieder Herr Dr. med. v. Einsiedel-Neukirch übernommen. Gott lasse auch in diesem Jahre seine segnende Hand auf dem christlichen Gemeindegheim ruhen. — Am Himmelfahrtstage unternahm der evangelische Junglingsverein einen Ausflug nach der Hohenwaldschänke, um sich mit dem Bruderverein von Neustadt zu treffen.

Geincht wird möglichst bald ein Schulvikar gegen jährlich 1000 Mk. Gehalt und freie Wohnung oder Wohnungsgeld. Meldungen mit Beifügung der Zeugnisse an den königlichen Bezirkschulinspektor Bach in Döbau.

Radeberg, 18. Mai. Nachdem der bisherige Diakon zu Göda, Johann Jirschang, Nachfolger des verstorbenen Pastors Dr. Immisch geworden, ist das erledigte Diakonat dem Diakon Domajacke in Ritzky übertragen worden.

Pirna, 18. Mai. Die berüchtigten spanischen Schatzgräber überichwemmen jetzt die hiesige Gegend mit ihren Schwindeldriefen. Die Briete rühren bekanntlich von einem angeblich in einem Gefängniß in Madrid schmachtenden Mann her, der in der Nähe der Wohnung des jeweiligen Adressaten einen Schatz vergraben haben will, der mit dem Adressaten getheilt werden soll, wenn er zunächst zur Hebung des Schatzes eine größere Summe beisteuert. Selbstverständlich beruhen alle Angaben auf Schwindel, und es ist dem Wesenber nur darum zu thun, Dumme um Geld zu pressen. Schandau, 18. Mai. Unser Kurbad leitet seit Neujahr Herr Dr. med. Schulze, während als Badewirth und Nachfolger des Herrn Mag. Kanzler Herr Dreffel fungirt.

Leipzig, 18. Mai. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Eröffnung des ersten deutschen Parlaments wurde dem hochverdienten Vetter jener Versammlung, Reichsgerichtspräsident a. D.

Dr. von Simson, von dem mit ihm selbst noch lebenden „alten Frankfurter“ von der Erbhoheit folgende Adresse überliefert: „Hochverehrter Herr Präsident! Den unterzeichneten „alten Frankfurter“ von der Erbhoheitpartei ist es Bedürfnis, bei dem 50jährigen Jubiläum der Eröffnung des ersten deutschen Parlaments noch einmal Fühlung unter sich zu gewinnen. Der in öffentlichen Blättern ergangenen Einladung zu einer persönlichen Zusammenkunft am 18. Mai in Frankfurt als am Orte des Parlaments Folge zu geben, dürfte die Mehrzahl von uns durch ihr hohes Alter verhindert sein. Dagegen glauben wir unsere fortwährende Zusammengehörigkeit und die ungeschwächte Erinnerung an unser ehemaliges gemeinsames Wirken nicht besser bezeugen zu können, als indem wir Ihnen, unter dessen trefflicher Leitung wir einst die Verfassung vom 27. März 1849 zu Stande brachten, in herzlicher Verehrung einen kollegialen Gruß entbieten. Königt ist der Wunsch darüber, daß es uns nicht verdammt war, die von uns geschaffene Verfassung auch ins Leben zu führen, der halben Freude gewiss, daß die Einigung des geliebten Vaterlandes in anderer, aber verwandter Form seitdem dennoch zur That geworden ist. Je mehr wir die der Verwirklichung dieses Hieles sich entgegenstellenden Schwierigkeiten selbst erfahren haben, um so heftiger hebt sich aus den großen Ereignissen, die wir dann zu erleben das Glück hatten, das Bild unseres herrlichen Kaisers Wilhelm hervor, an dessen starken und einsichtigen Willen Erfolg und Sieg sich knüpften. Weiter aber verbindet sich heute mit dem Bewußtsein, daß wir feinerzeit nach bestem Vermögen in redlicher mühevoller Arbeit das damals Unerreichbare angestrebt haben, die Bewunderung der genialen staatsmännischen Kunst, der es, unterstützt von dem Heldenmuth unseres Volkes, gelungen ist, das Reich zu gründen und Deutschland zu Macht und Größe zu erheben. Von solchen Erinnerungen und Gefühlen befeelt, gestatten wir uns, hochgeehrter Herr Präsident, die Bitte, in unser aller Namen dem Fürsten Bismarck die Versicherung treuer Anhänglichkeit und ehrsüchtiger Dankbarkeit übermitteln zu wollen. Badhaus. Diebermann. Damm. Jordan. Meier. Meuffen. Schorus. Schrader. Schulze.“

Wer will das Reichstagswahlrecht ändern? Herr Singer erklärte am Freitag in einer Berliner „Volkerversammlung“: „Das jetzige Wahlrecht genügt der Sozialdemokratie durchaus nicht. Sie ist der Ansicht, daß die 21jährigen Reichsbürger, die gut genug zum „Kanonenfutter“ sind und ihre Bürgerpflichten genau erfüllen müssen, das Recht haben, an der Gesetzgebung theil zu nehmen.“ Wie man auch hier sieht, gehen alle Bestrebungen, das Wahlrecht zu verändern, von der radikalen Linken aus, die nicht aufhört, an diesem Punkt der Reichsverfassung zu rütteln. Man denke sich die 21jährigen Rekruten als — Wähler!

Berlin, 19. Mai. Die Ratifikationen des am 6. März in Peking unterzeichneten deutsch-chinesischen Vertrages, betr. die Kiautschou-Bucht, sind heute dem Auswärtigen Amte zwischen dem Staatssekretär v. Bülow und dem chinesischen Gesandten ausgetauscht worden.

Der Vorstände-Verband der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands, der die stattliche Zahl von über 700 Jungfrauenvereinen umschließt, wird seine diesjährige Jahreskonferenz am 9. und 10. Juni in Frankfurt a. M. halten.

Der Werth einer guten Parteiorganisation wird im sozialdemokratischen „Vorwärts“ folgendermaßen veranschaulicht: „Wir unterschätzen gewiß nicht den Werth einer gedankenreichen, zündenden, begeisternden Rede. Allein ein gut vertheiltes, das heißt allen Wählern zugänglich gemachtes Flugblatt ist besser als die beste Rede, die günstigsten Falles nur von einem vergleichsweise kleinen Theile der Wähler gehört werden kann. Das sagt Jedem der gesunde Menschenverstand. Die Vertheilung der Flugblätter ist aber Sache der Organisation.“ — Möchte man diese an den sozialdemokratischen Anhang gerichteten Worte allerwärts beachten.

Hamburg, 19. Mai. Hier vorliegende zuverlässige Nachrichten lauten, daß der Zustand des Fürsten Bismarck unverändert und eine neue Erkrankung nicht eingetreten ist. Die Anwesenheit des Prof. Schweningen ist durch den allwöchentlichen Besuch beim Fürsten herbeigeführt.

Wir sind es schon gewohnt“, sagen die „Hamburger Nachrichten“ zu der die mißliche Lage Englands vor aller Welt darlegenden Rede Chamberlains, „daß Engländer sowohl wie Amerikaner sich jedesmal der germanischen oder, wie sie sagen, teutonischen Vetterchaft mit uns erinnern, wenn ihnen die starken Arme des deutschen Reichs im Handgemenge mit Fremden von Nutzen sein können; aber es ist ein Reichen von völliger Verkennung unserer deutschen Politik, wenn die Herren in Birmingham und New-York sich einbilden, wir würden bei dem von ihnen in Aussicht gestellten Weltkonflikt zu ihren Gunsten auch nur den kleinen Finger ausstrecken.“

Riel, 18. Mai. Die dänische Galeasse „Margarete“ kam bei der Ausfahrt aus dem Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Holtenau in das Schussfeld eines Panzerschiffes, welches Torpedoschießübungen abhielt, und wurde von einem abgeschossenen Torpedo unter Wasser getroffen.

Um ein Sinken der Bourse zu verhindern, wurde dieselbe auf Grund gelegt.

Strasbourg i. El., 18. Mai. Der Statthalter von Elzass-Lothringen giebt bekannt, daß Sr. Maj. der Kaiser ihm wiederholt seine hohe Befriedigung über den Empfang kundgegeben hat, welcher beiden Majestäten in den verschiedenen Orten ihres Aufenthaltes im Lande und namentlich auch in Strassburg aus allen Kreisen der Bevölkerung in so herzlicher Weise zu Theil geworden ist.

Oesterreich.

Budapest, 18. Mai. Der Budgetauschuss der österreichischen Delegation nahm nach längerer Debatte, in deren Verlauf die Minister Graf Soluchowski und Frhr. v. Krieghammer vertrauliche Aufklärungen gaben, den Nachtragskredit von 30 Millionen Fl. mit 14 gegen 3 Stimmen an.

Budapest, 18. Mai. Abgeordnetenhause. Franz Kossuth meldet folgenden Antrag an, betreffend den 30 Millionen-Nachtragskredit des Kriegsministeriums: Das Haus möge die Regierung anweisen, bei der Zustimmung zur Verwendung des Nachtragskredites die konstitutionelle Form einzuhalten, und seine Mißbilligung darüber auszusprechen, daß die Regierung gegenüber dem 30 Millionen-Nachtragskredit dies unterlassen. Der Antrag wird am Freitag begründet werden. — Graf Apponyi bringt eine Interpellation ein darüber, ob die Regierung beabsichtige, noch in dem gegenwärtigen Reichstage Gesetzentwürfe über eine Reform des Wahlgesetzes und über die Gerichtsbarkeit des obersten Gerichtes in Wohlangelegenheiten einzubringen der Art, daß diese Gesetze noch vor den allgemeinen Wahlen in Kraft treten.

Italien.

Rom, 18. Mai. König Humbert hat in Anerkennung der an den Siben mehrerer Armeekorps veranstalteten Thätigkeit zum Besten der bedürftigen Familien der zu den Waffen wieder einberufenen Mannschaften dem Kriegsminister 100,000 Frcs. überwiesen als Beitrag seiner selbst und der königlichen Familie. Auch die Regierung hat beschlossen, die genannten Familien ihrerseits zu unterstützen; die bezüglichen Maßregeln sind bereits in Vorbereitung. — Der „Italia“ zufolge wird das Parlament zwischen dem 6. und 10. Juni einberufen werden.

Rußland.

Petersburg, 19. Mai. Wie Odeffaer Blätter melden, sind an Bord des deutschen Dampfers „Scandia“ 1826 Unteroffiziere und 66 Offiziere des neuformirten ersten und zwölften sibirischen Schützenbataillons von Odeffa nach dem fernen Osten abgegangen. Der kommandirende General des Odeffaer Militärbezirks, Graf Nussin Pusobkin, sowie die Spitzen der Behörden gaben den abreisenden Truppen feierliches Geleit. Der kommandirende General hielt eine patriotische Ansprache und das Odeffaer Stadthaupt verehrte den Truppen ein Heiligenschild. Gleichzeitig mit der „Scandia“ ging der Dampfer der Freiwilligen Flotte „Bladimir“ nach dem fernen Osten ab mit 30 Offizieren, 487 Rekruten, elf älteren Soldaten, 65 Kriegsmatrosen und 130 Reservisten speziell für Bladimirof. Die „Scandia“ hatte 70,000 Rub. der „Bladimir“ 360,000 Rub. Güter an Bord. — Der „Kronstädter Westnik“ zufolge, gehen am 21. Mai 124 Kriegsmatrosen nach Port Arthur und 42 Matrosen unter Führung eines Lieutenants nach Bladimirof und für das Pacific-Ozeanische Militärbezirks sind Lehrkräfte für die hindostanische Sprache eröffnet worden, an denen 14 Offiziere teilnehmen.

Sebastopol, 18. Mai. Heute fand die feierliche Einweihung des zweiten hiesigen Trockendocks für die Kriegsmarine statt.

England.

London, 19. Mai. Gladstone ist in vergangener Nacht gestorben.

London, 19. Mai. Gladstone verschied ruhig um 5 Uhr Morgens, er schlief von 1 Uhr bis zum Eintritt des Todes. Seine Gemahlin und andere Familienmitglieder weilten am Sterbebette.

London, 19. Mai. (Unterhaus.) Das Haus ist voll besetzt. Balfour erhob sich sofort bei Beginn der Sitzung, worauf sämtliche Abgeordnete das Haupt entblößten. Balfour fährt aus, er glaube, das gesammte Haus werde damit einverstanden sein, daß das Andenken Gladstones, dessen lange glänzende Laufbahn heute abgeschlossen habe, durch die Vertagung des Hauses geehrt

werde. Morgen werde er eine Adresse an die Krone beantragen, daß Gladstones Beerdigung in der Westminsterabtei auf Staatskosten erfolgen und ihm dort ein Denkmal errichtet werden möge mit einer Inschrift, in welcher seine hohen Verdienste anerkannt werden. Harcourt sprach mit wenigen Worten für die Vertagung, welche sofort erfolgte.

London, 18. Mai. Harcourt, welcher heute Abend auf einem Bankett der liberalen Vereinigung eine Rede halten sollte, erhob sich nach dem Tischgebete und entschuldigte sich, dem Bankett nicht beiwohnen zu können, da ihm der bevorstehende Verlust eines nicht allein ehemaligen Kollegen, sondern auch innigen Freundes sehr nahe gehe. Harcourt fügte hinzu, die Stimmen politischer Bedenklichen müßten schweigen vor dem Sterbette eines solchen Staatsmannes, welcher so lange Zeit der Führer der liberalen Partei war. — Der Prinz von Wales hat an Gladstone's Sohn Henri ein Telegramm gerichtet, in welchem er ihm seine Theilnahme ausdrückt.

London, 19. Mai. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tientsin vom 17. d. M., Japan sei bereit, sich England zu einer bestimmten aktiven Politik anzuschließen, die darauf berechnet sei, eine Kontrolle über die Regierung in Peking auszuüben, die Einführung von Reformen, in der chinesischen Verwaltung zu veranlassen, Rußland zurückzudrängen und China vor der Anarchie der vollständigen Auflösung zu schützen. Japan sei ferner bereit, 300,000 Mann Truppen auf dem Festlande zu stationieren und außerdem mit seiner Flotte Beistand zu leisten.

Spanien.

Der junge König Alfonso XIII. von Spanien, am 17. Mai 1886 geboren, hat am Dienstag sein 12. Lebensjahr vollendet. Je schwerer und trüber die Zeiten für sein Heimathland sich gestalten, um so menschlicher ist die Theilnahme, die dem heranwachsenden Herrscher entgegengebracht wird.

Madrid, 18. Mai. Sagasta berief die neuen Minister heute Nachmittag 3 1/2 Uhr zusammen. Wie es heißt, hätte Leon Castillo im Laufe des Vormittags telegraphirt, daß er die Uebernahme des Portefeuilles des Auswärtigen ablehne.

Griechenland.

Athen, 19. Mai. Hiesige politische Versammlungen äußern sich beruhigt über den geordneten Fortgang der Räumung Thessaliens. Türkischerseits wurden noch weitere Schiffe zum Rücktransport der Truppen in Dienst gestellt. Die Einhaltung des für die Räumung festgesetzten Termins gilt als gesichert.

Lamia, 18. Mai. Die ersten für die Wiederbesetzung Thessaliens bestimmten griechischen Heeresabtheilungen sind heute von hier abgegangen.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Mai. Die mit der Ueberwachung der Räumung Thessaliens betrauten Delegirten reiten am Freitag von Bolo nach Kalabaka. Den aus Thessalien zurückkehrenden Truppen wird überall ein enthusiastischer Empfang bereitet. Dieselben erhielten einen dreimonatlichen Sold ausgezahlt.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 18. Mai. Als spanische Kanonenboote gestern mehrere amerikanische Kriegsschiffe in der Höhe von Caribarien (?) erscheinen sahen, verließen sie die Bai von Havanna und schossen auf die amerikanischen Schiffe, welche zurückzuführen. — Die Stadt Havanna ist mit Vorräthen gut versehen; von allen Seiten, selbst aus den Vereinigten Staaten, treffen Boote mit Lebensmitteln ein.

Sibrotar, 17. Mai. (Meldung des „Neuerischen Bureaus“.) Das in Cadix zusammengewogene spanische Geschwader ist zum Anlaufen bereit. Man nimmt an, daß es gegen Ende dieses Monats mit einer Expedition von 11,000 Mann nach den Philippinen abgehen wird.

Washington, 18. Mai. Die amerikanischen Militär- und Marinebehörden erachten es für absolut nothwendig, um jede Verbindung Blancos mit Madrid und Admiral Cerveras Geschwader zu verhindern, sämtliche Kabel, welche eine solche Verbindung ermöglichen, zu zerschneiden, obgleich die meisten britischen Eigentümern seien. Der Chef des Nachrichtenbureaus behauptet, die amerikanische Regierung sei berechtigt, die innerhalb des spanischen Jurisdiktionsgebietes gelegenen Kabel zu zerschneiden.

Washington, 18. Mai. Der Marine-Sekretär Long erklärte heute Nachmittag, man könne davon überzeugt sein, daß der „Oregon“ in Sicherheit sei, aber es schiene nicht angezeigt, genau den Ort anzugeben, an welchem sich das Schiff gegenwärtig befinde.

Washington, 18. Mai. (Meldung des „Neuerischen Bureaus“.) Während die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien sich beständig herlicher gestalten, ist das Verhältnis Amerikas zu Frankreich nicht so, wie die Behörden in Washington es wünschen könnten. Die Reziprozitäts-Verhandlungen (Erwiderung oder Wechselbarkeit der gegenseitigen Beziehungen) zwischen Washington und Paris sind gegenwärtig so gut wie suspendirt in Folge der Erhöhung des französischen Zolltarifs für mehrere wichtige amerikanische Importprodukte, namentlich für Fleischwaren. Das Staatsdepartement hat formell dagegen Protest erhoben. Die Haltung der französischen Regierung wird auf Sympathie für Spanien zurückgeführt. Andererseits nehmen die Reziprozitäts-Verhandlungen der Vereinigten Staaten mit England bezüglich der westindischen Inseln befriedigenden Fortgang, auch dürfte Kanaba bald mit den Vereinigten Staaten in Gegenseitigkeits-Verhandlungen treten.

Washington, 19. Mai. Der japanische Gesandte Hoshi besuchte gestern die Kabinetts-Sekretäre Long und Adger, um für die japanischen Vertreter die Erlaubniß zur Beobachtung der amerikanischen Kriegsoperationen zu erlangen, und widerlegte hierbei formell das Gerücht, daß Japan gegen die Besetzung der Philippinen seitens Amerika zu protestiren beabsichtige. Hoshi erklärte, Japan nehme natürlich an allem Interesse, was die Philippinen betreffe, da dort zahlreiche Japaner wohnen und die Insel geographisch mit dem japanischen Reich in Verbindung stehe, Japan habe jedoch nicht die geringste Absicht beabsichtigt, sich in die gegenwärtigen Ereignisse einzumischen.

Havanna, 19. Mai. Der deutsche Kreuzer „Geier“ ist hier eingetroffen. Das Schiff gab bei der Einfahrt in den Hafen vorchriftsmäßig Salut. Gleich darauf begab sich der Kommandant Jacobsen an Land und stattete dem Generalgouverneur Blanco, sowie dem General Mangola und dem Präsidenten der kubanischen Regierung Besuche ab. Die drei Besuche waren sehr freundschaftlich und dauerten längere Zeit. Die spanischen Behörden erwiderten die Besuche des Kommandanten als bald.

Havanna, 19. Mai. Drei amerikanische Kriegsschiffe besetzten gestern ein Fort von Santiago de Cuba, richteten jedoch, da die Geschosse der großen Entfernung wegen das Land nicht erreichten, keinen Schaden an.

Sien.

Peking, 18. Mai. Sr. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen nahm gestern Abend an einem Balls Theil, den der englische Gesandte Sir Claude Mac Donald und Gemahlin veranstaltet hatten. Das Fest nahm in allen seinen Theilen einen durchaus glänzenden Verlauf. Der ganze ausgedehnte Komplex der Befandtschaft wurde durch zehntausend Lampen beleuchtet, was einen wunderbaren Eindruck gewährte. Prinz Heinrich hatte seine eigene ausgezeichnete Streikapelle zur Verfügung gestellt. Sr. Königl. Hoheit unterhielt sich leutselig mit den Gästen und schied in später Stunde von ihnen. Jeder in Peking anwesende Euryopäer nahm an dem Feste Theil. Prinz Heinrich wird heute dem Tjung-li-Damen einen Besuch abstatten.

Yokohama, 19. Mai. Die japanische Presse spricht bei der Erörterung der Rede Chamberlains die Meinung aus, die Zeit sei gekommen für ein Bündniß mit England, die weitläufigen Blätter schweigen jedoch bis jetzt über diesen Gegenstand.

Vermishtes.

Sablons, 18. Mai. Gestern Nachmittag schlug der Blitz in das Gasthaus von Bütz in Worchsenstern ein und tödtete von den im Gastzimmer anwesenden Gästen ein Kind, während drei Personen schwer und mehrere leicht verletzt wurden. In dem gleichzeitig entstandenen Brande wurde das Gasthaus vollkommen eingestürzt.

Prag, 19. Mai. Heute früh explodirte an Bord eines zur Abfahrt bereiten Dampfers der Wolbauer Dampfschiffahrtsgesellschaft der Kessel. Ein Kind wurde bis zum 2. Stockwerk eines Hauses emporgeschleudert und getödtet. Außerdem wurden bisher zwei Beiden von Unglücken aufgefunden. Man glaubt, daß die

auf den ungeschlitzten...
Wird Weichsel...
Kaffee, mit...
Messer...
welche...
muthete...
Noch b...
Frer a...
Barten...
und neu...
aus Sa...
das an...
einer P...
Spiegel...
gänzlich...
sich ab...
28 Geb...
Berlone...
Ratastro...
Draht...
Dr...
Landtag...
Bormitt...
Raths...
Dre...
Schluß...
Justiz...
die Bed...
die wic...
sprach...
aus für...
Mit Sey...
und Vat...
Kammer...
Ber...
Roch ist...
mit Fein...
wurde v...
Kerzen...
Fre...
der beid...
Guejnon...
schwer...
Von...
alle Blä...
Unterich...
Genius...
Namen...
der Stäb...
Wben...
Dresden...
Gemein...
Firma...
Blu...
werden je...
besten Cu...
Belargo...
Pausen...
Gemaße...
Sa...
And zu h...
G...

auf dem Deck befindlich gemessenen Personen, ungefähr 20, gerettet wurden. Das Schiff ist zertrümmert.

Warschau, 17. Mai. Ein grauenhafter Mord wurde in Walkin, einer Station der Weichselbahn, heute Nacht verübt. Der Stationsassistent, seine Frau und seine zwei Töchter wurden mit Messern ermordet, ein junger Sohn mit Messerstichen tödtlich verwundet. Die Mörder, welche in der Kasse eine größere Geldsumme veruntreueten, entflohen.

Petersburg, 17. Mai. Vergangene Nacht brach in dem hiesigen Neubrücken-Hafen Feuer aus, welches rapide um sich greifend 16 Barken mit etwa 55,000 Rub Heu und Stroh und neun leere Barken vernichtete.

Eine furchtbare Katastrophe wird aus Saloniki gemeldet: Das Dorf Osnovo, das an einem Abhange des Despotogebirges in einer Höhe von tausend Metern über dem Meeresspiegel liegt, wurde durch eine Erdbebenerschütterung gänzlich zerstört. Am Fuße des Berges bildete sich ganz unerwartet eine riesige Klüftung, welche 28 Gebäude samt ihren Insassen begrub. 113 Personen, zumeist Frauen und Kinder, sind der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 20. Mai. Der 27. ordentliche Landtag des Königreichs Sachsen wurde heute Vormittag durch eine kurze Ansprache des Geh. Rath's Held in der ersten Kammer geschlossen.

Dresden, 20. Mai. (Tel.) Die Landtagschlußrede hielt heute Vormittag Sr. Excellenz Justizminister Dr. Schurig, in welcher derselbe die Bedeutung des letzten Landtages durch die wichtigen Gesetzesvorlagen hervorhob; ferner sprach derselbe den Dank Sr. Maj. des Königs aus für die Theilnahme an der Jubiläumfeier. Mit Segenswünschen für Sr. Maj. den König und Vaterland wurde der Landtag in der zweiten Kammer geschlossen.

Berlin, 20. Mai. Professor Robert Koch ist gestern nach 1 1/2-jähriger Abwesenheit mit seiner Gemahlin hierher zurückgekehrt, er wurde von Vertretern der Medizinischen Behörden, Ärzten u. s. w. empfangen.

Drest, 19. Mai. Bei dem Zusammenstoß der beiden Eisenbahnzüge bei der Station Guesnon wurden 45 Personen, darunter mehrere schwer verletzt.

London, 20. Mai. Auch heute sind fast alle Blätter mit Trauerrand erschienen, ohne Unterschied der Parteilager sollen sie dem Genius und den Großthaten Gladstones ihre

Verehrung und heben hervor, daß mit Gladstone eine Epoche vorübergegangen ist. Die „Times“ bezeichnen ihn als den ersten Engländer seiner Zeit, dessen Persönlichkeit für immer ein Lob für den britischen Namen bleiben muß, und sagt, an seinem Todestage treten politische Leidenschaften und Parteierwiderstände zurück. Gladstones hervorragende Eigenschaften als Politiker werden in Frankreich, Deutschland und anderen Ländern so wohl gewürdigt, daß es selbst seine ausprüchvollsten Bewunderer in England beirathigen muß. Die konservativen Blätter geben leicht über das hinweg, was sie als keine Fehler und als wechselvolle Politik bezeichnen, und sprechen hauptsächlich von seiner wunderbaren Giftestgaben. Die „Morning Post“ sagt: Gladstone beherrschte das internationale Leben, nicht wie es für Richelieu oder Bismarck charakteristisch war; ihr Platz war an der Spitze einer zweiten Klasse von Staatsmännern, deren Typus im Alterthum Cicero und in der modernen Zeit Thiers war.

Madrid, 19. Mai. Eine amtliche Depesche aus Havanna bestätigt, daß zwei amerikanische Schiffe von Santiago de Cuba erschienen und eine beträchtliche Anzahl Geschosse abfeuerten, ohne einen Schaden anzurichten. Die Strandbatterien erwiderten das Feuer und brachten einem der feindlichen Schiffe eine Verwundung bei. Eine halbe Stunde später fuhr ein französischer Aviso in den Hafen. — Neuerdings wurden die Aufständischen bei verschiedenen Zusammenstößen besiegt, wobei sie einen Verlust von einigen Tödteten hatten.

Madrid, 20. Mai. Als das Geschwader des Admirals Cervera vor Santiago de Cuba eintraf, fand es zwei amerikanische Schiffe vor, die das Fort zu beschließen versucht hatten; dieselben zogen sich eiligst zurück. — Die Königin-Regentin ließ den Admiral Cervera thelegraphisch beglückwünschen.

Hauptverhandlungen des Königl. Schwurgerichts zu Gauen II. Quartal 1898.

- Montag, den 23. Mai. 1) Vorm. 10 Uhr gegen den Schuhmacher und Markthelfer Karl Friedrich Thorand in Jittau, wegen verübten Tödtungs. 2) Nachm. 1/1 Uhr gegen den Strumpfwirter Bernhard Robert Hoppe aus Clausnitz bei Dömitz, wegen Raubes. Dienstag, den 24. Mai. 3) Vorm. 10 Uhr gegen den Handelsmann Hermann Julius Neumann aus Altdorf, wegen Widerstands gegen einen Hofbeamten unter erschwerenden Umständen. 4) Nachm. 1/1 Uhr gegen den Blüschweber Karl Friedrich August Knoch aus Großschönau, wegen Sittlichkeitsverbrechen. Anmerkung: Die mit *) bezeichneten Verhandlungen finden voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Exaudi. Heilig 7 1/2 Uhr: Beichte und Communion. Herr Diak. Hennig. Heilig 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst. Epsel. 2, 4-10. Herr Oberpf. Dr. Wegel. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Krüger, Gerlich. Abends 7 1/2 Uhr: Sonntagverein junger Mädchen in der alten Schule, geleitet von Schwester Bertha Zimmermann. Abends 8 Uhr: Evang. - luth. Männer- und Jünglingsverein im Saale der Herberge zur Heimath. Dienstag früh 1/11 Uhr: Diöcesanversammlung und Generalversammlung des Kreisvereins für innere Mission im Saale des hiesigen Herrmannstiftes. Mittwoch Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Herr Diak. Hennig. Freitag früh 9 Uhr: Beistunde. Herr Diak. Hennig. Die Kirchwoche hat Herr Diak. Hennig. Getraut: den 16. Mai Ernst Emil Kühne, Steinarbeiter hier, mit R. J. Schöbel; Karl Wilhelm Neumann, Güterbodenarbeiter hier, mit R. S. Wendisch. Geboren: den 17. Mai dem hies. Glasmacher Eisenstein 1 Tochter; den 14. Mai dem hies. Drechsler Kluge 1 Tochter; den 15. Mai dem hies. Maurer Kluge 1 Sohn. Gestorben: den 13. Mai der 1 Jahr 5 Monate 20 Tage alte Sohn des hies. Glasmachers Anders; den 14. Mai Auguste Emma Henrichel, Töchter Ehefrau in Reinsdorf, 30 Jahre 7 Monate 17 Tage alt; der 2 Monate 22 Tage alte Sohn des hies. Bahnarbeiters Kluge; den 17. Mai Anna Langer, Schneidermeister's Witwe hier, 41 Jahre 9 Monate 6 Tage alt.

Kirchliche Nachrichten von Groß-Garten.

Sonntag Exaudi. Nachm. 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag, 24. Mai. Vorm. 10 Uhr: Wochenkommunion. Kirchliche Nachrichten von Kirchhof a. G. Sonntag, D. Exaudi, 22. Mai. Früh 8 Uhr: Beichte. Herr Diak. Hieronymus. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Eps. 2, 4-10. Herr Diak. Hieronymus. Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Joh. 14, 12-17. Herr P. v. b. Trend. Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Die Kirchwoche hat Herr P. v. b. Trend.

Voraussichtliche Witterung.

Sonntag, 21. Mai: Bismlich heiter, trocken, Nacht kühl, Temperatur normal. Montag, 22. Mai: Bismlich heiter, trocken, etwas wärmer. Dienstag, 23. Mai: Theils heiter, theils wolfig, ziemlich warm, in West- und Norddeutschland etwas Regen, im übrigen Gebiet noch meist trocken. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Naturheilstationen Gauen und Johndorf bei. Der Unternehmer, Herr Wlfig-Gauen, steht als Naturheilkundiger, besonders aber verdienstlicher Agitationsredner allenthalben in bestem Ansehen. Es ist zu wünschen, daß das Unternehmen — dem Publikum billige und gute Naturheilanstalten zu schaffen — nach Kräften unterstützt werde.

Table with 10 columns: Namen der Gattete, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Butter. Rows include Wöben, Dresden, Chemnitz, Pirna with various price listings.

Advertisement for hat flowers: Hutblumen. Die neuesten Muster in Hutblumen in grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen bei Heinrich Richter, Klostersgasse.

Advertisement for flower seeds: Blumenzwiebel-Beete werden jetzt neu bepflanzt und empfehle dazu in besten Qualitäten: Rosen, niedrig, Begonien, Pelargonien, Fuchsen, Gellotrop, Teppichpflanzen u. a. m., dergleichen Blumen- und Gemüsepflanzen zu billigsten Preisen. Robert Adam, Kunst- und Handelsgärtner.

Advertisement for house orders: Hausordnungen, a Stück 25 Fig., sind zu haben in der Expedition des „tägl. Erzählers“.

Advertisement for bicycles: Fahrräder! verschiedener Marken, auch Schladig-Fahrräder, billigst bei Carl Teich jun., Bischofswerda, Fahrrad-Geschäft seit 1885.

Advertisement for clothing: Normal-Unterkleider, in Wolle und Baumwolle. Wajchstoffe, reizende Muster und Neuheiten. Blousen, eigener Anfertigung, guter Sitz. Unterröde, Corsetts, Schürzen, Jaden. Herrenwäsche, Cravatten, gute Qualität, billigster Preis. Empfehle besonders mein Musterlager hochmoderner Geraer- und anderer Kleiderstoffe. Ernst Heiness, Bahnhofstrasse 12.

Advertisement for a shop: Sein großes Lager der besten Gussstahlfenstern, gute Ausschussfenster, Steinsteine, Wepfiken, Genserringe, Hammer u. Amboss u. s. w. hält bestens empfohlen und sichert die billigsten Preise zu. Otto Lühnert, Dresdner Straße. Geschlossene und angehängene Fenster in großer Auswahl.

Gardinen!
Vitrage n.
 abgepasst
 und vom Stück.
Rouleaux-Stoffe

Genau das Muster: Elle 22 Pfg. weiss und bunt, Genau das Muster: Elle 34 Pfg.

Wachs-Tuche, Decken, Congress-Stoffe, Waschechte Tisch-Kommoden-Nähstich-Decken, Möbel-Kattun, Körper, Krepe, Gardinen-Halter u. Spitzen, Bett-Decken, Tüll-Spachtel-Garnituren.
 Genau das Muster: Elle 43 Pfg. empfiehlt "Genau das Muster: Elle 57 Pfg.

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl
H. Petzold N., Fr. Milde,
 Bischofswerda,
 Kamenz. 5. Strasse. 5.

Zu den Festtagen

empfehle:
 hochf. Lager- (Dresdner Felsenkeller), Böhmisches (Kadeberger), Culmbacher- (Reichelbräu) und Einfach-Bier in Gebinden und Flaschen, sowie aus eigener Mineralwasseranstalt
Selters-Wasser und Brause-Timonaden
 in trichter Füllung von vorzüglicher Haltbarkeit.
 Bischofswerda'er Dampf-Brauerei und Bier-Grosso-Handlung.
Robert Karlich.

Freiwillige Versteigerung.

Das schön gelegene Windmühlengrundstück in Burkau bei Bischofswerda soll
 Dienstag, den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Dasselbst wurde seit langen Jahren die Müllerei und Bäckerei schwunghaft betrieben, dasselbe würde sich auch infolge seiner vielen und schönen Räumlichkeiten zu jedem anderen Unternehmen eignen, da es ganz in der Nähe am Bahnhof der projektirten Bahn Bischofswerda-Elstra liegt.
 Nähere Auskunft erteilt hierüber Ortsrichter **Conrad König** daselbst.

20 bis 30 Erdarbeiter

zum Bahnbau bei gutem Lohn sofort gesucht.
C. G. Kunath,
 Granitwerke, Demitz-Thumitz.

Einige jüngere Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung in der
Bunt- und Zugschpapierfabrik Goldbach.

Ein ehrliches
Dienstmädchen,
 im Alter von 14-17 Jahren, wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Juni gesucht bei
August Bombach,
 Schnitt- und Materialwaaren-Geschäft,
 Oberneufisch N. 6.

Haus- und Küchenmädchen
 sucht für hier und Dresden sofort oder später
Fran Senner, Bahnhofstrasse Nr. 4, I.
 Sucht per 15. Juni ein ordentliches Mädchen, welches auch Viehe zu einem Kinde hat.
Olga Cuiabonoffy.

Hausmädchengesuch.
 Gesucht wird nach auswärts per 1. Juli ein anständiges und zuverlässiges Hausmädchen, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren. Nur ganz zuverlässige Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden in der Expedition dieses Blattes.

Ein Dienstmädchen
 wird gesucht von **Frau Frida Milde,**
 Kamenzter Straße Nr. 6.

zum Glasetmbinden, sowie einige
solide Arbeiter
 finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Glassfabrik Demitz.

In einem größeren Fabrikgeschäft ist eine kleine **Comptoirstelle** per 1. Juli zu besetzen. Haupterforderniß: Gute Handschrift. Off. an die Exped. d. S. Bl. unter sub B. 18 erbeten.

Ein tüchtiger Kutscher
 wird zu schwerem Fuhrwerk sofort gesucht bei
Johann Zischer, Kamenzter Str.

Maurer
 werden angenommen.
G. Zuckhly, Baumeister.

Einen Knecht
 sucht **Wahlhof zum neuen Anbau.**
 Suche für mein Kohlengeschäft per 1. Juni d. J. einen tüchtigen, fleißigen Arbeiter als Verloader.
Paul Harnapp, Demitz-Thumitz.

Ein Schmiedegeselle
 für Hufeisenschlag und Wagenbau findet dauernde Arbeit bei
Ernst W. Jan, Schmiedestr., Uhlitz a. T.

Einem jüngeren Schneidergesellen
 sucht zum 1. Juni **Max H. Piesch,**
 Ober-Reichstr. Nr. 142.

Ein zuverlässiger Knecht
 wird gesucht in **Nieder-Reutitz Nr. 228.**

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
große Kirchstraße 15.

Eine helle Parterrewohnung
 ist zu vermieten in **Nieder-Reutitz Nr. 6.**

Die Wirthschaft Nr. 66
 in Ober-Wülthen,
 ganz neue Gebäude, nahe an der Straße gelegen, mit 20 Scheffel Feld, Wald und Wiese ist sofort zu verkaufen. Alles Näheres beim **Besitzer und Dr. Richter, Oberwieser, Schmolln.**

Eine fast neue Dezimalwaage
 mit Gewichten und zwei Schaufeln ist billig zu verkaufen
Dresdner Strasse Nr. 19.

Ein junger, schöner und starker springfähiger
Zuchtbulle
 ist billig zu verkaufen bei
Wilh. Frenzel, Nieder-Burgau Nr. 5.
 NB. Auch sind daselbst **Epfelkartoffeln** zu verkaufen.

Ein kleiner rothbedigter Hund mit Gürtel und Steuermark ist zugekauft. Abzuholen in
Goldbach Nr. 49.

Strohverkauf!
 Roggen- und Weizen-Gebundstroh
 verkauft **Dom. Birlau b. Seitzschel.**

Getragene Kleidungsstücke!
 Ein **Stroccrod, ein Mantel, Jackett, Hosen, Westen, Hemden, Blusen, Stiefel, Schuhe, Hüte u. s. w.** billigst bei
Neumann, Wallgasse 3.

Attest.
 Ich hatte seit mehreren Jahren ein tief wucherndes Gewächs an der Lippe, welches durch die Methode des Herrn **F. Komorak** schmerz- und gefahrlos entfernt worden ist. Zur weiteren Empfehlung des genannten Herrn bezeugt dieses wahrheitsgemäß.
Reinberg, im April 1898.
Reichert, Gemeindevorstand.

Die
 nebst
 sehr
 u. Rauch
 gänstigen
 eignet, is
 vermietet
 NB.
 verkaufen.
 Offert
N
 als:
 Woch
 Nacht
 und
 schre
Hartm
Radf
Schuh
Sandalen
 alle ande
 schwarzen
 Se
Töpfe
glatter
 in gro
 De
Möbe
Möblenb
gebrauch
Justandh
arten, P
B
S
 kauft fo
 Birna
Eine
 verkauft bi
Be
 verkauft
Ritter
Eine g
 ist zu verla
Somm
 be
 empfiehlt

Wirtschafts-Verkauf.

Die Wirtschaft Nr. 249 in Ober-Neudorf, mit 16 Scheffel Getreide und Vieh, Alles in einem Komplex gelegen, ist mit todtem und lebendem Inventar sofort zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Alles Nähere beim Verkäufer.

Ein großer Laden

nebst Wohnung und geräumiger Niederlage in sehr belebter Straße Sagens, worin bis jetzt Cigarrenfabrikation u. Detailverkauf in Cigarren u. Rauchwaren betrieben wurde, in Folge der günstigen Lage sich auch für jedes andere Geschäft eignet, ist zum 1. October d. J. beziehbar, zu vermieten.

NB. Dieses Grundstück ist event. auch sof. zu verkaufen.

Offerten erbeten unt. R. M. 8 postlag. Bautzen.

Möbel

als: Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschtische, Vertico's, Cappatische, Nachtschränken, Bettstellen, Noten- und Bücher-Stageben, Cigarrenschränke, Kleiderrechen, Console u. s. w. u. s. w. empfiehlt

Hartmann's Möbeltischlerei,
7 Kloostergasse 7.

Lawn-Tennis-, Sport-, Radfahrer-, Touristen-, Turn-

Schuhe mit Gummi- und Ledersohlen, Sandalen aus Leder und Segeltuch, sowie alle anderen Schuhwaren in farbigem und schwarzem Leder vom Einfachsten bis zum

Elegantesten empfiehlt

Robert Hille,
Schuhwaren-Lager,
6 Kloostergasse 6.

Töpferei Putzkau (Vogelhäuser).

Empfehle mein Lager von

glatten u. altdentschen Defen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll Ernst May.

Möbelpolitur für Hausfrauen!

Mühlbergs Möbelpolitur zum Selbstgebrauch, bestes Fabrikat der Gegenwart für Instandhaltung polirter Möbel aller Holzarten, Pianinos etc. Klein zu haben bei

H. Thessel, Adler-Drogerie.

Schlachtpferde

kauft fortwährend

Pirna. Julius Sempel,
Rossflächter.

Einen Posten Stroh

(Waschinenstroh)

verkauft billig

Gasthof zum neuen Anbau.

Weizengebündstroh

verkauft das

Rittergut Pieschawitz bei Göda.

Eine gutbestandene Kleebrache

ist zu verkaufen

Bolesdorfer Straße 6.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,

à Pfund 15 Pf.

bei 5 Pf. à Pfund 14 Pf.

empfehlen

F. A. Fischer.

Malta-Kartoffeln,

sehr mehrreife Frucht,
empfang und empfiehlt

Georg Hilbenz,
Saugner Straße.

Weizendampfmehl,

offerieren

C. M. Kasper & Sohn.



Für
Christentum & Vaterland.

Deutscher Reformverein Bischofswerda u. Umg. Oeffentl. Wählerversammlungen

Sonntag, den 22. Mai, Abends 8 Uhr,
im Saale des Sagner'schen Gasthofs in Göda,

Montag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr,

in der Turnhalle zu Rammenau,

Dienstag, den 24. Mai, Abends 8 Uhr,

im Saale des Erbgerichts zu Frankenthal.
Referent: Herr Reichstagsabg. Heinrich Gräfe.

Tagessordnung:

„Die Bedeutung der bevorstehenden Reichstagswahlen“.
Alle Wähler der Ordnungsparteien dieser Orte, sowie der ganzen Umgegend sind eingeladen. Junge Leute unter 25 Jahren sind ausgeschlossen.

B. Vogel, Vorsitzender.



Dank und Nachruf!

Nach langem, schweren Leiden endete im 54. Lebensjahre ein sanfter Tod das theure Leben unseres unvergesslichen Gatten, Bruders und Schwagers, des Nahrungsbesitzers und Stellmachers

Carl August Freund.

So bitter dieser Schmerz, so wohlthunend waren die Beweise herzlicher Theilnahme, sowohl bei der Krankheit, als auch bei der Beerdigung des Entschlafenen, weshalb wir nicht unterlassen können, öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe gilt namentlich Herrn Pfarrer Graul für die trostspendenden Krankenbesuche des Leidenden, wie besonders für den an uns in seiner so zu Herzen gehenden Grabrede gerichteten wahren Trost aus Gottes Wort. Er gilt Herrn Kirchschullehrer Barthel, der die Beerdigungsfeierlichkeit durch erhebende Gesänge weihte. Unser Dank gilt ferner dem Gemeinderath unter Führung des Herrn Gemeindevorstand Gnauck, welcher dem Geschiedenen als seinem Mitgliede Ehre und Anerkennung aussprach, er gilt ferner dem Militärverein von Gross- und Kleindrebnitz, welcher seinen Kriegsveteran und Kameraden in aller Treue zum Grabe trug, ihm die Ehrensäulen spendete und die erhebende Trauermusik stellte, endlich gilt der Dank aber auch allen den Gemeindegliedern, Nachbarn, Freunden und Verwandten, welche durch so überaus reichen Blumenschmuck, wie durch Geleit zum Grabe dem Heimgegangenen Liebe und Achtung zollten. Gott sei Allen ein reicher Vergelter! Dem theueren Heimgegangenen aber rufen wir mit unserem Danke für alle seine Liebe in sein stilles Grab nach:

Der Frühling kam und senkte seine Blüten
Auf Wiese, Garten, Hain und Flur herab;
Da senkte sich zum ewig stillen Frieden
Auch Deines Lebens Blüthe in das Grab.


O, tausend Freuden hast Du uns gespendet
Mit truem, liebevollem Sinn!
D'rum rinnen Dir, wie auch der Blick sich wendet,
Des Dankes und der Wehmuth Zähren hin.

Doch Du hast uns die Palmen Dir errungen,
Dir säuselt ewige Frühlingsruhe dort;
Und bis die letzte Stunde uns verklungen,
Umschwebt Dein Geist uns liebend fort und fort.

Klein- und Grossdrebnitz und Zschachwitz, am 16. Mai 1898.

Wilhelmine verw. Freund
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gasthaus zu Belmsdorf.
 Sonntag, den 22. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an:
Frei-Konzert unter den Linden,
 verbunden mit Abzugsschmaus und BALL-MUSIK,
 wobei mit Kaffee und Kuchen, sowie anderen kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten
 wird und wozu noch freundlichst einladen
 E. Weidner und Frau.

Gasthof zu Ober-Schmölln.
 Morgen Sonntag, den 22. Mai,
 **Einzugs-Schmaus,** 
 von Nachmittags 4 Uhr an
freie BALL-MUSIK.
 Mit warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie vorzügl.
 Bieren wird bestens aufwarten und ladet Freunde und Gönner hierzu
 ergebenst ein
 Paul Denfert.

Gasthof zu Demitz.
 Sonntag, den 22. Mai:
Humoristischer Abend
 von den beliebten ältesten
Muldenthaler Quartett- und Konzert-Sängern.
 Herren:
 Hanke, Neubert, Schilling. Sonntag, Neubert, Fischer, Doehring.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pfg.
Programm neu, reichhaltig, amüßant.
 Eintrittskarten sind vorher à 40 Pfg. im Konzertlokal zu haben.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 Spittang.

Restaurant Waldschlößchen.
 Halte meine neuerbauten in schönster Lage Bischofswerda's gelegenen **Gast-**
und Gesellschaftszimmer, sowie mein direkt am Waldestrande und in windgeschützter,
 staubfreier Lage befindliches
Garten-Restaurant
 werthen Gästen, Vereinen, Schulen und Touristen auf das Beste empfohlen. Mit
 gutgepflegten Bieren, ff. Speisen u. vorzüglichen Weinen werde ich bestens aufwarten.
 Hochachtungsvoll
Theodor Rlinger.

Restaurant zur Wartburg,
 Ober-Rammenau.
 Sonntag, den 22. Mai:
Einweihung
 der neurenovirten Kegelbahn
 mit **Bäben-Ausschieben,**
 wozu ergebenst einladet **Emil Sacher.**
Täglich frischen Staudensalat
 empfiehlt **E. Richter, Viemardstraße.**

Schanzwirtschaft Rammenau.
 Sonntag, den 22. Mai,
Schweine-Ausschieben,
 verbunden mit
Konzert,
 wozu freundlichst einladet **Otto Wehlich.**
 Keine Nahrungssorgen mehr, wer eine Allein-
 verkaufsstelle meiner patentamtl. geschützt,
 Aufsehen erregenden Erfindung übernimmt.
 Offert. „Alleinverkauf“ Nr. 714 postl. Aachen.

Herzlicher Dank.
 Bei unserem goldenen Ehejubiläum am 17. d. M. sind uns
 von allen Seiten aus fern und nah so zahlreiche ehrende Beweise der
 Theilnahme, Freundschaft und Liebe in Wort und Schrift, in herrlichen
 Blumenspenden und prächtigen Geschenken zu Theil geworden, dass es
 uns drängt, Allen von ganzem Herzen auch an dieser Stelle unseren
 innigsten Dank auszusprechen. Herzlichsten Dank sagen wir besonders
 noch dem Herrn Pastor Gerisch für seine uns tief zu Herzen gehende
 Rede, ferner dem hiesigen Gemeinderath für die uns hochehrende Beglück-
 wünschung, sowie dem Gesangverein von Goldbach—Weickersdorf für das
 uns am Abend gebrachte Ständchen. Alle diese Liebe und Theilnahme
 hat uns tiefgeführt und wird uns in unseren Herzen unvergesslich bleiben.
 Goldbach, am 18. Mai 1898.
August Petschel und Frau.

Druck und Verlag von Friedrich Wey, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wey in Bischofswerda.
 Hierzu eine belletristische und zwei Inseratenbeilagen, sowie eine Sonderbeilage von der Naturheilkunst
 des Herrn Uhlig in Danzen.

Theater in Bischofswerda.
 (Hotel goldne Sonne.)
 Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Rothköpchen.
 (Halbe Preise.)
 Abends 7/9 Uhr:

Schillers Räuber.
 Montag, den 23. Mai:
Grossstadtluft.
 Näheres durch die Tageszettel.
 Ergedenst ladet ein
Moritz Richter, Theaterdirektor.

Hotel König Albert.
 Morgen Sonntag
grosse
Ball-Musik,
 wozu ergebenst einladet **Carl Raumann.**

Gasthaus zum neuen Anbau.
 Sonntag, den 22. Mai,
starkbesetzte
Ball-Musik.
 — Tour 5 Pfg. —
 Ergedenst ladet ein **M. Beder.**
Asphalt-Kegelbahn. **Franz. Billard.**

Zur grünen Linde.
 Morgen Sonntag
Schinken-Ausschieben
 und frische Blinsen,
 wozu ergebenst einladet **W. Boden.**

Gasthaus zur Erholung
 in **Gröbharthau.**
 Sonntag, den 22. Mai,
grosses Vogelschiessen
 mit **Schnepfern,**
 verbunden mit

Garten-Frei-Konzert,
 nach dem Konzert
öffentliche
starkbesetzte Ball-Musik.
 Ergedenst ladet ein **W. Rlinger.**

Schanzwirtschaft Frankenthal.
 Sonntag und Montag, den 22. und 23. Mai,
grosses Frühlings-Fest,
 verbunden mit
Vogelschießen und Carrousselbelustigung,
 wozu freundlichst einladet **Herm. Seumer.**

Gasthaus zu Ziedlitz.
 Sonntag, den 22. Mai:
Grosses Maibaumfest u. Ball,
 wozu alle Freunde und Bekannte einladen
 die Jugend zu Ziedlitz. **E. Wannack.**

Königl. Sächs.
Militärverein Bischofswerda.
 Zu der Sonntag, den 22. Mai c., statt-
 findenden **Standarten-Weihe** des **L. S.**
Militärvereins „Deutsche Kavallerie“ Hautzen
 werden die geehrten Kameraden gebeten, sich
 zahlreich zu betheiligen.
 Abfahrt: 10^{1/2} Uhr Vormittags bez. 1^{1/2}
 Uhr Nachmittags. **Der Vorstand.**

Verein „Harmonie“.
Bischofswerda.
 Sonnabend, den 21. Mai,
Monats-Versammlung.
 Gemüthlicher Theil: **Ein Jähchen.**

Radfahrerverein Puskau u. Umgeg.
 Sonntag, den 22. Mai 1898:
Ausfahrt nach Sebnitz.
 Abfahrt punkt 12 Uhr Mittags vom Vereinslokal.
 Vereinszeichen sind anzulegen.
 Um rege Betheiligung bittet der Fahrwart.

An-
 wird sich
 politische
 soziale, je
 gewisserma-
 Arena für
 national-
 Jahre zu
 feien gel-
 sich in de-
 neuen Pa-
 einander
 hervortret-
 radical g-
 Neigungen
 zurückdr-
 innere Ein-
 Partei de-
 werbend
 jetzt mit
 gegenwärti-
 Stellung
 erringen.
 Was
 zur Grün-
 führten,
 anerkennen
 Pfarrer R-
 der nation-
 auch der
 Leipzig ge-
 unferen in
 Tageskämp-
 ganz neue
 Boden sich
 bisherigen
 Kernpunkt
 rung eines
 Regierung
 im Banne
 menten un-
 sturzpartei
 Theil ihrer
 eignete, wo-
 Boden der
 blieb, allmä-
 graben und
 „Witläufer-
 gerade so-
 gewöhnlich
 in der Lha-
 soziale Auf-
 stellte und
 Namen als
 leitete. Ab-
 seitherigen
 ihr oberstes
 kräftige Bef-
 daß sie viel
 schärfer be-
 sozialdemokr-
 kann ein
 Sozialen m-
 werden und
 von bekannt
 Richtung vo-
 traten näher
 dem entspred-
 solche, daß
 offen einem
 das Wort g-
 Ein dera-
 als zweifel-
 des Herrn
 einer nation-
 eber der
 National-So-
 Sozialdemokr-
 Stellung nat-
 schiedenen W-
 fratische Par-
 dieses Capite-
 Sozialen z-
 Leipzig-Stadt
 aufstellen, ob-
 Sozialdemokr-
 obwohl der
 ganz gewiß
 werdende
 charakterist-
 National-Soz-
 ang und Zer-
 aber der entz-

Bischofswerda, den 21. Mai 1898.

Die National-Sozialen.

An den bevorstehenden Reichstagswahlen wird sich zum ersten Male auch die jüngste der politischen Parteien Deutschlands, die national-soziale, selbständig betheiligen und sich hierdurch gewissermaßen ihre Sporen in der wahlpolitischen Arena holen. Die endgiltige Constatirung der national-sozialen Partei erfolgte im vorigen Jahre zu Erfurt, wo es nicht ohne Schwierigkeiten gelang, die verschiedenen Strömungen, die sich in der vom Herrn Raumann begründeten neuen Partei noch bekämpften, einigermassen mit einander auszugleichen und die immer wieder hervortretenden Gegensätze zwischen den mehr radical gefinnenden und den mehr conservativen Neigungen befindenden Anhängern Raumann's zurückzudrängen. Erst, nachdem diese notwendige innere Einigung hergestellt war, konnte die junge Partei daran denken, mit verdoppelter Kraft werbend nach außen vorzugehen und schließlich jetzt mit ihrem selbständigen Eingreifen in die gegenwärtige Reichstagswahlbewegung sich eine Stellung im obersten deutschen Parlamente zu erringen.

Was nun die Ursachen anbelangt, welche zur Gründung der national-sozialen Partei führten, so muß man, will man gerecht sein, anerkennen, daß sie an sich lobenswerthe sind. Herr Raumann und die anderen Mitbegründer der national-sozialen Richtung, zu denen u. A. auch der bekannte Doctord Professor Sohm in Leipzig gehören, waren der Ansicht, daß in unseren immer heftiger werdenden politischen Tageskämpfen eine Partei noththue, welche ein ganz neues Programm aufstelle, auf dessen Boden sich die Anhänger der verschiedensten bisherigen Parteien vereinigen könnten. Als Kernpunkt dieses Programmes wurde die Forderung eines möglichsten Unterganges der Regierung und des Bürgerthums gegenüber den im Banne der Sozialdemokratie liegenden Elementen unseres Volkes aufgestellt. Der Umsturzpartei sollten dadurch, daß man sich einen Theil ihrer Forderungen mehr oder weniger eignete, während man im Uebrigen auf dem Boden der Treue gegen Kaiser und Reich verblieb, allmählich die Wurzeln ihrer Kraft untergraben und ihr wenigstens die Waffen ihrer „Mitläufer“ entzogen werden, welche zwar nicht gerade sozialdemokratisch gefinnt sind, aber doch gewöhnlich sozialdemokratisch wählen. Das war in der That eine schöne nationale und zugleich soziale Aufgabe, welche sich die junge Partei stellte und aus welcher sie denn auch ihren Namen als einer national-sozialen Partei herleitete. Aber leider hat letztere im Verlauf ihrer seitherigen Agitation nur zu häufig gezeigt, daß ihr oberstes Princip keineswegs immer nur die kräftige Bekämpfung der Sozialdemokratie bildet, daß sie vielmehr oft die bürgerlichen Parteien schärfer bekämpft, als sie dies gegenüber der sozialdemokratischen Partei thut. Ja, nicht selten kann ein directes Vordringen der National-Sozialen mit den Sozialdemokraten festgesetzt werden und es liegen auch genug Aeußerungen von bekannten Persönlichkeiten national-sozialer Richtung vor, wonach dieselbe den Sozialdemokraten näher stünde, als den bürgerlichen Parteien, dem entsprechen dann freilich Vorkommnisse, wie solche, daß in national-sozialen Versammlungen offen einem Wahlbündnisse mit den Umstürzern das Wort geredet wurde.

Ein derartiges Verhalten möchte es beinahe als zweifelhaft erscheinen lassen, ob der Partei des Herrn Raumann wirklich der Charakter einer nationalen Partei zukommt, es könnte da eher der Verdacht erregt werden, daß die National-Sozialen durch ihr Auftreten der Sozialdemokratie nur vorarbeiten. Die Aufstellung national-sozialer Candidaten in verschiedenen Wahlkreisen, in denen die sozialdemokratische Partei stark vertreten ist, gehört in dieses Capitel; so haben es die National-Sozialen z. B. für nöthig gefunden, auch in Leipzig-Stadt einen besonderen Candidaten aufzustellen, obwohl dieser Wahlkreis durch die Sozialdemokratie ernstlich gefährdet erscheint und obwohl der Candidat der National-Sozialen ganz gewiß nicht in die zweifellos nothwendig werdende Stichwahl kommen wird. Es charakterisirt sich demnach dieses Verhalten der National-Sozialen in Leipzig als eine Schwächung und Zersplitterung des Bürgerthums gegenüber der energisch andringenden Sozialdemokratie,

und man sollte doch meinen, es gäbe Wahlkreise genug, in denen sich die National-Sozialen den Sozialdemokraten gegenüberstellen könnten, ohne hierdurch zugleich die Position zu schwächen. Im Uebrigen scheint es die national-soziale Parteileitung für gerathen zu halten, sich in der jetzigen Wahlbewegung insofern weise Beschränkung aufzuerlegen, als die Zahl der offiziell von ihr aufgestellten Candidaten sich höchstens auf etwa fünfzehn beschränkt. Immerhin handelt es sich hierbei um ein politisches Experiment, das allseitiges Interesse verdient; sollten jetzt auch nur zwei oder drei national-soziale Abgeordnete in den Reichstag entsendet werden, so wäre dann doch der Anfang zu einer parlamentarischen Gruppe dieser Richtung gemacht, deren weiteres Wachstum dann allerdings von den Umständen abhängen würde.

S a c h e n.

Dresden, 18. Mai. Vom Landtage. In der gestrigen Sitzung der II. Kammer gelangte durch Präsident Dr. Adermann das kgl. Landtagschlußdekret zur Verlesung, welches die letzten Sitzungen auf den 18. d. M., die Verabschiedung auf Freitag Mittag 1 Uhr ansetzt, den 20. d. M. Die Differenzpunkte über den Ständehausbau wurden durch Annahme des (gestern mitgetheilten) Vereinigungsbeschlusses, gegen 15 Stimmen ausgeglichen. Die Differenz betr. den Bau einer Frauenklinik ist ebenfalls durch Vereinigungsverfahren, das Annahme fand, behoben worden. Auch über die Differenzen in den Beschlüssen beider Kammern, betr. die Eisenbahnpetitionen, wurde Einigung erzielt. Keine Vereinigung war zu erzielen betr. der Erhöhung der Begebauunterstützungen und betr. des Zuschlages zur Einkommensteuer für die höheren Klassen. Endlich wurde noch Anschluß zu den Beschlüssen der I. Kammer, betr. die Gehaltsverhältnisse der Lehrer, erreicht, bezgl. zu den durch kgl. Dekret 19 und 3 eingelangten Gesetzentwürfen (Verwaltungsrechtspflege, Urkundenstempel u.). Die II. Kammer tagte heute in 99. (letzter) Sitzung in Gegenwart der Staatsminister Dr. Schurig, Dr. v. Seydewitz, v. Bahrdorf und v. Meißel. Es fanden nach der Regierungsvorlage Genehmigung die Statutenkapitel 109 a und 110, Dotationen und Reservafonds betr., bezgl. kgl. Dekret Nr. 2 (Entwurf eines Finanzgesetzes auf 1898/99) gemäß der beidseitigen Vorschläge der Finanzdeputation A. Sodann wurde die Wahl der Zwischendeputation, zur Vorberatung des Entwurfs eines Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vollzogen. Gewählt wurden: Die Abgg. Opitz, Dr. Schill, Dr. Schöber, Ahnert, Dr. Rühlmorgen, Räder, Leopold, Dr. Schöne; letztere als Stellvertreter. In die Kommission für den Ständehausbau wurden gewählt: Abgg. Hänel, Dr. Mehnert, Uhlmann, Dr. Uhlmann, Opitz und Riethammer. Nach 15 Minuten Unterbrechung genehmigte die Kammer die ständische Schrift über das kgl. Dekret Nr. 2. Nach nochmaliger Unterbrechung gelangte das kgl. Acceptationsdekret zur Verlesung. Die I. Kammer tagte heute von 12 Uhr an in letzter (69.) Sitzung in Anwesenheit der Staatsminister Dr. Schurig, Dr. von Seydewitz und von Bahrdorf. Man erledigte dieselben Gegenstände als diejenige Kammer und wählte in die Zwischendeputation die Mitgl.: v. Charpentier, Dr. Georgi, Dr. Beck, Graf zur Lippe und v. Bahrdorf — Beutler, v. Jeschowitz, Sahrer v. Sahr. Die Ständehausbau-Kommission wurde ebenfalls ernannt und schließlich das Acceptationsdekret zur Verlesung gebracht. Beide Kammern schlossen mit der üblichen Schlußansprache und dankten ihre Sitzungen ab.

Dresden. Herr Oberkonsistorialrath Dr. Dibelius veröffentlicht im „D. A.“ Nachstehendes: Am 23. April d. J. 1898, als unsere ganze Stadt reich geschmückt und auch der zerstörte Kreuzthurm festlich beflaggt war, vollzog sich dort oben in aller Stille eine schlichte Feier. Die unter dem Kreuze befindliche Kugel, der sogenannten Thurmknopf, den man, ehe er zugleich mit dem Kreuze neu vergollet wurde einige Wochen zuvor geöffnet hatte, wurde nach Vermehrung seines Inhalts am 70. Geburtstage Sr. Maj. des Königs aufs Neue geschlossen und wird mit den darin befindlichen Schriften von unserer Tage Gottesfürcht, aber auch von ihrer Königstreue zu künftigen Geschlechtern reden. Der Thurmknopf, der seit

1788 den Elementen Stand gehalten, ist 1 m 73 cm hoch und 1 m 47 cm breit. Seinen Umfang veranschaulichen die Bilder auf einer im Thurmknopfe selbst befindlichen Platte durch die Bemerkung, man habe 18 Scheffel und eine Rege in den Knopf hineingeschüttet. Man fand jetzt fünf Bücher, drei Urkunden und einen reichgefüllten Ranzkasten darin. Die in Schweinleder gebundenen Bücher, so frisch und wohl erhalten, als ob sie eben die Buchbinderwerkstatt verlassen, waren die Bekennnisschriften unserer evangelisch-lutherischen Kirche (zwei Bände), Predigten des Superintendenten D. am Ende, Beschreibung der Feiertage bei der Grundsteinlegung der Kirche und ein sächsischer Hof- und Staatskalender vom Jahre 1788. Die Urkunden auf Pergament geschrieben und gleichfalls schön erhalten, stammen aus den Jahren der Erneuerung der Kirche 1788, 1874 und 1892. Ueber die bei dem letzten Brande so verhängnißvoll gewordene hölzerne Decke heißt es in der Urkunde von 1788: „Wobei nicht unberührt zu lassen, daß zwar anfänglich die Absicht gewesen, daß die Kirche mit einer Attique und einem Gewölbe darüber geziert und bedeckt werden sollen, solches Vorhaben aber um deswillen hinweggefallen, weil nach dem gnädigst genehmigten Gutachten sowohl des ersten als der anderweit in der Person Sr. Excellenz des Churfürstl. Rabinetsminister Herrn Karl August von Wehrsdorf im Jahre 1775 niedergelegten hohen Commission bei dem Mangel der Verbindung der Kirchen- Pfeiler im Grunde, das Gebäude die Last nicht zu ertragen geschienen, daher denn endlich statt der nachher in Vorschlag gekommenen Mansarde ein deutsches Dach, so mit Kupfer gedeckt ist, und mit dergleichen vergoldeten Böden geziert werden soll, aufgesetzt und inwendig eine geschaltete Decke gefertigt worden.“ Die Ränzen stammen zumieist aus der Zeit von 1788 und 1874, nur zwei Ränzen aus dem 16. Jahrhundert; obenauf im Ranzkasten lag ein „Abreß-Verzeichniß von Dresden“ aus dem Jahre 1788 aus einem Bogen bestehend. Außer dem früheren Inhalte sind in den Thurmknopf jetzt neu eingelegt worden: ein in Pergament gebundenes Buch mit den im Druck erschienenen Brandpredigten, der 1892 an die Gemeinde vertheilten Festschrift „Unsere Kreuzkirche“ und dem Kirchenkalender von 1897; eine Urkunde über den Brand vom 16. Februar 1897, die Errichtung einer Interimskirche an der Linden-gasse und die Arbeiten zur Wiederherstellung der Kreuzkirche; zwei Bilder der Interimskirche (Aeußeres und Inneres); die jetzt gangbaren Ränzen, und mehrere Gegenstände, aus dem Kupfer des zerstörten Kirchdaches und dem Zinn der zerstörten Orgel gefertigt (von der Firma Karl Bochmann). In allernächster Zeit wird der obere Theil des Thurmes abgerüstet, auch die von der Firma Bernhard Zacharid in Leipzig gelieferte Uhr eingesetzt werden. Am Montag den 18. Mai früh 7 Uhr wurde im Innenraume der Kirche vor versammeltem Kirchenvorstande und sämmtlichen am Bau beschäftigten Arbeitern zum Beginn des inneren Ausbaues der Kirche eine Andacht abgehalten. Die jetzt beginnenden Maurerarbeiten sind der Firma Carl u. Rösig übertragen. Die Leitung des ganzen Baues haben die Herrn Architekten Schilling u. Groebner. Gottes Gnade helfe dem Bau glücklich vollenden!

L. Schmitka a. Elbe. Am Donnerstag früh verschied auf dem nahe gelegenen Großen Winterberg der langjährige Wirth und Bäcker des Winterberggasthauses, Herr Hugo Baisch nach kurzem schweren Krankenlager. Herr Baisch bewirthete dieses Gasthaus bereits seit dem Jahre 1877, so daß er in weiten Kreisen, besonders unter den Gebirgs- und Alpenvereinslern bekannt war. — Am Mittwoch Abend fanden Flößerleute unter einem Flock einen weiblichen Leichnam vor. Derselbe wurde unter vieler Mühe in Anwesenheit des Gemeindevorstandes auf die Stämme gezogen und konnte nur festgestellt werden, daß es ein etwa 18—20jähriges starkes, mittelgroßes Mädchen war. Diese Leiche muß schon längere Zeit in der Elbe gelegen haben, denn das Kopfhaar fehlte gänzlich. Bekleidet war die Ertrunkene mit einem schwarzen Kleide, einer schwarz-seidenen mit dunter Seide gefüllten Schärze, schwarzen Strümpfen und Tanschuhen. Es dürfte jedenfalls ein Mädchen aus einer böhmischen Gegend sein, die vielleicht den Tod selbst gesucht hatte.

Gräfin Helene Polakowsky, eine Tochter des Staatssekretärs Polakowsky, hat das Staatsexamen als wissenschaftliche Lehrerin am Königl. Seminar zu Berlin bestanden. — Das bekannte Berliner humorist. Wochenblatt: „Kladderadatsch“ feierte am 7. Mai das 50jähr. Jubiläum seines Bestehens. — „Die Tierärztliche“ hat in einer einzigen Nummer (6) nicht weniger als 50 Orte Sachsens und Preußens bezeichnet, in denen vom 4. Februar bis Ende Mai Geflügelausstellungen abgehalten wurden oder noch abgehalten werden sollen. — Herr Prof. Koch, welcher längere Zeit wegen Studium von Krankheiten bacteriologischen Ursprungs in Ägypten gewohnt, ist auf dem Heimwege in Rom angekommen und gedenkt den 20. Mai in Berlin wieder einzutreffen. — Den landw. Kreisvereinen sind die neuen Geflügelzüchtervereine zu Neustadt, Froburg, Eintracht, Schopau, Ritschau mit 202 Mitgliedern beigetreten. — Aus der Reiningstiftung wurde dem Gutbesitzer Berger in Schwarzbach bei Golditz für mustergiltiges landwirtsch. Rechnungswesen 500 Mark als Preis zuerkannt, auch soll die Arbeit durch den Druck vervielfältigt werden. — Zur Dresdner Ausstellung sind für Schweine (angemeldet 436) 6080 Mk. zu Prämien und für Ziegen (angemeldet 114) 915 Mk. zu Prämien ausgesetzt. — Eine Freundin des Thierschutzes, Madame Chassepross, ist in Paris im Alter von 62 Jahren gestorben und hat dem dortigen Thierschutzvereine ihr ganzes, gegen 3 Mill. Francs betragendes Vermögen hinterlassen.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden
am 18. Mai 1908 nach amtlicher Feststellung.

Tiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
			WT.	WT.
Ochsen	1	1) Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	35,—	64,—
		2) Oesterreicher bis	—	—
		3) Junge fleischige, nicht ausgewählte, — ältere ausgewählte	32,—	59,—
		4) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	28,—	54,—
		5) Gering genährte jeden Alters	—	48,—
Kalben und Kühe	1	1) Vollfleischige, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes	37,—	60,—
		2) Vollf., ausgewähl. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	28,—	54,—
		3) Ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	25,—	49,—
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	—	45,—
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	42,—
Bullen	4	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	33,—	58,—
		2) Oesterreicher bis	—	—
		3) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	20,—	53,—
		4) Gering genährte	—	49,—
		5) Oesterreichische Rinder (Lebendgewicht)	—	—
Kälber	1100	1) Feinste Mast- (Bolkmilchmast) und beste Saugkälber	46,—	72,—
		2) Mittlere Mast- und gute Saugkälber	—	68,—
		3) Geringe Saugkälber	—	60,—
		4) Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
		5) Kälber Masthammel	—	—
Schafe	130	1) Vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	47,—	59,—
		2) Fleischige	44,—	56,—
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	41,—	53,—
		4) Speckschweine	—	—
		5) Zusammen	2536	—

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen, und Schafen langsam, bei Kälbern und Schweinen mittel.

Sommer-Kleiderstoffe.

Barège
Alpacca
Etamine
Mohair.

Woll-

Organdy
Batist
Leinen
Zephyr.

Mousseline

Neueste Muster in bedeutender Auswahl.

Fertige Kostüme sowie Blousen

in
Piqué, Organdy, Leinen, Zephyr, Levantin u. Seide.

Bei Bestellungen ist genaue Grössenangabe erwünscht.

Staubmäntel; Spitzen-Umhänge.

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Mein illustrirter Katalog auf Wunsch postfrei.

Metall-Särge,

gediegene Ausführung, halten stets vorrätzig
Robert Schneider sen.,
Paul Schneider jun.,
Tischlermeister.

Sophas,

Lager bei

Ruhestühle, Matratzen,
mit und ohne Bettstellen,
Nahr- und Brettschühle,
Polster, stehen stets auf
Emil Wollet,
Moritz Richter's Nachfolger,
Kleine Kirchgasse 4.

Umarbeitungen sämtlicher Polstermöbel
werden sauber und billig ausgeführt.

Zwei Deckbetten

sind zu verkaufen Wallgasse 3.

Sophas,

Karl Sachs, Vorkengasse Nr. 6.

Matratzen, Stühle,
Tische, solid und dauer-
haft gearbeitet, hält stets
am Lager

Die Robert Sühmlich'sche **Nickmüll-
Domnade**, a Büchse 50 Bg., hält allein
Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend
Friedrich May.

Seere Büchsen kauft zurück d. Obg.

B
E
C
un
W
S
in
Sch
angek
Der f
Oeste
von
Haupt
S
find
W
W
W
Gro
Bert
vom 15
statt, be
beschäftig

Franz Milde,

H. Petzold N.,
Bischofswerda,
5. Kamener Str. 5.
Grösstes Lager

in
Leinen-
und Baumwollwaren!
Wäsche,
Gardinen,
Tischzeugen.

Wasch-Kleider-Stoffe

in Kattun, Satin, Zephir, Organdy,
Rips, Cretonne, Blaudruck
zu staunend billigen Preisen!
Fertige Blousen von 1.50 Mk.
bis 10.— Mk.

Handschuhe Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder,
in Zwirn, Seide in Wolle, Vigogne
u. Glacé! u. Baumwolle!
Corsettes, Unterröcke, Schürzen, Tücher!

Achtung!

Zum bevorstehenden Pfingstfeste sind

sämmtliche Neuheiten
in Herren-, Knaben-, und Kinder-Garderobe,
Schuhwaren, Hüte, Mützen und dergl. mehr,

angekommen und gebe dieselben zu bekannt außergewöhnlichen billigen Preisen ab.
Der kleinste Versuch wird zu dauernder Verbindung führen.

Geschäftsstunden für Sonntag, den 22. Mai:

Vormittags 7 bis 8 Uhr und 10 bis 8 Uhr Abends.

Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Ernst Raker, Demis-Thumis.

Zur Reisezeit!

Vermiethung einzelner Privattresorfächer

in unserem diebes- und feuersicheren Stahlpanzerschrank (Safes-Anlage).

Oesterreichisches, französisches etc. Gold, Silber, Papiergeld stets vorräthig.

Ausschreibung

von Checks, Wechseln und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Hauptagentur der Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Schmidt & Gottschalk,

Bankgeschäft, Bautzen.

Warum

sind die **Victoria-Fahrräder** so berühmt?

Weil sie von jeher ein gutes erstklassiges Fabrikat gewesen sind
und sich einen Weltruf erworben haben!

Warum sind dieselben bei den meisten europäischen Armeen und
Staatsanstalten eingeführt?

Weil sie aus allerbestem Material, dauerhaft, äusserst solid und
stabil gebaut sind!

Großes Fabriklager hält in solchen erstklassigen Maschinen:

Carl Teich jun.,

Fahrrad-Geschäft seit 1885,

Bischofswerda,

Vertreter der Victoria-Fahrrad-Werke, Act.-Ges., Nürnberg.

In der Königl. Porzellan-Manufactur in Meissen findet an den Werktagen
vom 19. bis mit 25. Mai d. J. Vormittag 1/10 bis 12, Nachmittags 2 bis 4 Uhr eine

Auktion

statt, bei welcher Porzellanwaren zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Gebete, sowie
beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Herren-Socken,

3 Paar von 50 Pfg. an.

Frauenstrümpfe,

3 Paar von 75 Pfg. an.

Kinderstrümpfe,

von 10 Pfg. an.

M. Augst,

Dresdner Strasse 6.

**Die be-
sten Fahrräder!**

Um den Absatz 200 Fahrräder
welchen ich von der erstklassigen Firma
vormals **H. W. Schladitz**
mit allen Vortheilen abgeschlossen habe, zu erzielen,
bin ich genöthigt, von heute an zu **staunend
billigen Preisen** abzugeben.

Der beste Beweis für Belobigung obiger
Fahrräder ist der, daß ich **500 Stück** zur
Zufriedenheit meiner geehrten Kundenschaft seit
9 Jahren in Bewegung gesetzt habe.

Etwaige Reparaturen meiner verkauften Fahrräder
werden bekanntlich laut Garantie sofort und
möglichst **gratis** in
meiner vollkommenen **Werkstatt** besorgt.

Großes Lager

aller nur erdenklichen Sportsartikel,

darunter Neuheiten, als:

Swieter,

Raffel-Herkules-Radglocken,

Acetylen-Gaslaternen.

General-Vertreter

der Städte und Bezirke Bischofswerda,

Kamenz, Pulsnitz, Radberg, Radoburg, Stolpen.

Größtes Fahrradhaus

der nordwestlichen Lausitz.

Fritz Zeller, Schlosserstr.,

Brettnig.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an,

Gold-Tapeten von 20 Pfg. an,

in den schönsten und neuesten Mustern.

Mustertafeln überall hin franco.

Gebäude Ziegler, Lüneburg.

Zum Färben

grauer und roter Haare Ruhns Rusp
Extr. N. 1.50, atetzt, giftfrei. Ruhns
Ruhöl 50 u. 100 Pf. Echt nur von
Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.
Hier bei Pl. Schochert, Drog., gr. Kirchstr. 7.

Erfolg überraschend!

Ratten, sind in einer Nacht durch
Mäuse, Isaleib's Rattentod radikal
sicher getödtet. Alle anderen
sowie alle Mittel sind durch mein neues
Magethiere **Präparat** weit übertroffen.

Schachtel 50 Pfg. und 1 Mark bei **Paul
Schochert, Drogerie, gr. Kirchgasse.**

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig. Dr.
Christoff's vorzüglicher, unschädlicher

Ambra crème,

das beste kosmetische Mittel zur Reinhaltung
und Verfeinerung des Teints.
Bott in grün versiegelten Originalflaschen
à 2 Mk. in

Bischofswerda bei

Paul Schochert.

Motteneßenz

ist das beste und sparsamste Mittel zur
Abhaltung und Vertreibung von
Motten und Fischen
aus Woll- und Pelzgegenständen, und ist
zur Verpackung während des Sommers
bestens zu empfehlen.

à Flasche 40 und 75 Pfg. in der

Apothete in Bischofswerda.

Stärkste Schneidmaschinen und
Handmaschinen, Nähmaschinen-Betrieb
Nähen, Radeln, Del, Schiffsen z.



Fünf Jahre reelle Garantie,
d. h. die Maschine wird in vorkommendem
Falle unentgeltlich reparirt.
Grossmann's neue hocharmige
Nähmaschinen
mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.
Allein-Verkauf f. Bischofswerda und
Umgegend zum Fabrikpreis
bei
Carl Reich son., Büchsenm.,
Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5.
Carl Reich jun., Büchsenm.,
grosse Kirchgasse Nr. 24.

In dem nasskalten Klima Deutschlands
billiger und bekömmlicher als Bier!

Oswald Nier's Ungegypste!

Kein Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., sondern
seit 1878 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“.
Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkende

Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/2 L. an, sow. im plomb. Orig.-Flaschen v. 1/2 u. 1 L.
f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!
67 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!
Ausf. Preisverantw. nebst Broschüre gratis und franco.
Hauptgesch. und Versandabtheil. BERLIN N., Lindenstr. 130.
No. 17

OSWALD NIER

Niederlage in Bischofswerda
bei Herrn
A. Hegenbart, Bahnhofstrasse.

Rester-Geschäft Bismarckstrasse
empfiehlt
sämmliche Sommer-Neuheiten in
Herren- und Damen-Kleiderstoffen
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Heinrich Händel.

Kranke

finden Rath und Hilfe in allen Krankheitsfällen durch mildes Dampf- und Wasser-
heilverfahren, manuelle und elektrische Massage, Heilgymnastik,
Magnetismus, Hypnotismus, Diätverordnung.
Thure Brand'sche Massage bei Frauenleiden durch meine Frau.
Täglich Sprechzeit von 8-10 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm.
Besuche und Behandlungen auch außer dem Hause.
Bruno Koch, Naturheilkundiger,
Bischofswerda, Altmarkt 30, I (Eingang Wallgasse).

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.

DR. THOMPSON'S
TRADE MARK

SCHWAN-MARKE
SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Photographie H. Schulze,
Bischofswerda,
Hohe Strasse 4.
Aufnahmen jeder Art und Grösse
in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.
Spezialität:
Kinder- und Gruppenbilder
durch Moment-Aufnahmen,
daher unfehlbares Gelingen.

Georgenbad Neunkirch
empfiehlt seine neuerrichteten russischen Dampf-,
Moor- und Wannenbäder, sowie Schwefel-,
Eisen-, Salz- und Nichteisenbäder.
Badezeit für Dampfäder:
Frauen: Dienstag und Freitag Nachm. 2 Uhr;
Männer: Dienstag, Freitag und Sonntag Vor-
mittags 9 Uhr. Alle anderen Bäder zu jeder
Tageszeit. Massage unentgeltlich. Gutes und
billiges Restaurant mit großem schattigen Garten.
Achtungsvoll
H. Müller, Badeverwalter.

Corsettes,
Rüschen,
Schürzen,
Damen-Zwirnhandschuhe
von 20 Pfg. an,
Vorhemdchen,
Manchetten,
Cravatten,
Hosenträger,
alles zu bekannt billigen Preisen.
M. Augst,
Dresdner Strasse 6.

Grosse Auswahl
in
Bettzeuge, fertiger Wäsche,
für Damen, Herren u. Kinder,
Tischwäsche, Handtücher,
Bischtücher, Taschentücher,
Handentuche,
Bitragen-Stoffe, Gardinen,
empfiehlt
M. Augst,
Dresdner Strasse 6.

Grösste Auswahl
in
Schürzen
für
Damen, Mädchen u. Kinder,
höchste Neuheiten darin einge-
troffen, von billigsten bis elegantesten
Sachen.
Ein Posten zurückgesetzter
Schürzen

verkauft zum
Selbstkostenpreis
Carl Enax,
Bischofswerda,
Ecke Markt u. Bautzner Str. 4.

Selbstgefertigte Rohr- und
Stühle, sowie Brett- und Fabrikstühle
hält stets auf Lager die
Stuhlbauerei
von **G. H. Panzer,** nur Brauhausgasse 13,
Ecke Georgstraße,
kein Möbelladen, deshalb billigste Preise.
Ferner empfehle ich mein Lager
birkenen Naturmöbel,
einziger Verkauf hier, sowie
eiserne Garten-Stühle und -Tische,
Reform-Kinder-Klappstühle,
Drehsessel, Stuhl- u. Sophaestelle
zum Polstern stets auf Lager.
Bestellungen und Aufträge, sowie Reparaturen
und das Einziehen von Rohrstritzen werden
möglichst sofort ausgeführt.

Hochf. Limburger Käse la.,
ganz reife Waare, empfiehlt
G. H. Panzer.

Des R
Detach
die Ur
einen R
graugr
grünem
von de
aus p
seidener
treffl
grünem
wölbt
blau, d
und de
gelbem
Kragen
vergold
Tuche,
tuche n
Salatu
von h
gleich
seits d
Tuch, I
hellgrü
Die R
Achsel
grünem
XII.
Kranz,
gleich
Abzeich
mit ed
schlagen
und Ra
mit ve
Die S
Futter
Die Of
Vorsh
Vorsh
Badele
Jagdh
von id

Kraftübertragungen u. Beleuchtungsanlagen für Fabriken, Geschäfte- u. Wohnhäuser, Villen, Hotels, Gemeinden u. Städte. Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.

SÄCHSISCHE ELEKTRICITÄTSWERKE

BERGER NITZSCHMANN & ZSCHOCKEELI
DRESDEN A. M. A. 1111
TELEGRAMM-ABKÜRZUNG: ELEKTRICITÄT
TELEPHON AMT I. NO 3790
ERBAUER u. BESITZER DER ERBAUER UND OBERWETZER ELEKTRICITÄTSWERKE

Fabrik für Elektrotechnik. Lieferung von Elektromotoren für Maschinen jeder Art, Laternen u. sämtl. elektr. Bedarfs-Artikel. Langjährige Garantie. Mäßige Preise.

G. Kublick, Dresden,

Bettinerstraße 42,
empfiehlt seine großen Vorräthe

Adriance, Gras-, Getreide- = Mäher und = Binder,

die bekanntesten vorzüglichsten amerikanischen Fabrikate. Reflectanten auf **Kartoffel-Ausgraber** werden meine neuesten Ausführungen sehr interessieren.

Fahren Sie Rad?

Es bezahlt sich, die beste Marke zu kaufen, das ist

Sorge's Allright

Es ist **schliesslich** billiger als ein anderes, weil es länger hält, leichter fährt und alle überdauert.

Allright-Fahrrad-Werke Georg Sorge & Co., Köln-Lindenthal.

Vertreter gesucht.

Unanfechtbare Polteer. **Magdeburger** Unanfechtbare Polteer.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet Vertreter für Bischofswerda Kaufmann **Adolf Enax** 1855. Versicherungen auf **Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer.** Mit und ohne **Gewinnanteil, 50 % Bonification, Invaliditätsversicherung.** Auch Versicherung für **nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung).** Nach Wahl steigende oder annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren. **Unfall-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.**

Seereise-Unfall-Versicherung auch mit **Einschluss des außereuropäischen Landaufenthalts.** **Cautions an Deumt. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.** **Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.** **Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 45 Millionen Mark.** Prospekte und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern. **Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.**

Jeder Käufer

von **Kathreiner's Sineipp-Malzcaffee**

erhält in sämtlichen Niederlagen

als Zugabe umsonst bei Einkauf von:



- 1 Pfund 1 Kaffeelöffel
- 1 Gabel oder
- 2 Pfund 1 Gabel oder
- 1 Rückenmesser
- 3 Pfund 1 Tafelmesser.



Elfenbein-Seife, Elfenbein-Seifenpulver,
vorzüglich zum Waschen der Wäsche, sowie für den Hausbedarf. Nur echt mit der Schutzmarke „Elephant“.
In Bischofswerda bei: Georg Hilbenz, F. A. Scheumann, E. L. Huste & Sohn, F. A. Fischer, Hermann Haase, A. Hegenbart, Otto Ihle, Jos. Klement, C. Meissner, Theodor Schmidt, G. H. Panzer, Herm. Zwahr, Max Dietze, Friedrich Bickhard.

Streichen Sie ihre Fußböden mit Lemme's Lackfarben
VON **O. Fritze & Co. (Inh. Lemme), Berlin N.**
Lackfarben sind aus reinem Bernstein hergestellt und übertreffen alle sogenannten Spiritus- oder Glanzlacke bei Weitem an Haltbarkeit — Lemme's Lackfarben geben in einem Strich Glanz und Farbe, sind in 4-6 Stunden vollständig trocken und kleben nie nach.
Zufab. in Originalbüchsen b. Robert Löhnert.

Tiedemann's
Schutzmarke. **Bernstein-Fußboden-Lack**
mit Farbe ist unübertroffen!
Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stört den Haushalt nicht, ist von jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. • Gegr. 1838.
Aufträge und Prospekte kostenfrei.
Niederlage
in Bischofswerda bei Paul Schochert,
„ Demitz „ Ferd. Lahmann,
„ Niederneukirch „ Aug. Schwer,
„ „ „ C. A. Schossig,
„ Oberneukirch „ A. L. Wolf.

Nur Radebeuler Bilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich u. allbewährt zur Erlangung einer zarten, weichen Haut u. eines jugendfrischen, rosigen Teints, sowie die beste Seife gegen Sommerprossen. 4 St. 50 Pf. bei: R. Theesol (vorm. S. Kröber), Adler-Drogerie, und Paul Schochert.

Rechnungsformulare
empfiehlt **Friedrich Wap.**

Druck- und Verlagsanstalt von Friedrich Wap., redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Wap. in Bischofswerda.

1898. Sonnabend, 21. Juni. No. 21. auch Feiner von den Feinsten war, mußte oft lo... besüßlich laden, daß die hellen Thünen sein getürchtes Gesicht herunterrollten. Ich, Arthur, ich hörte nur ihr Sieb: „Nur ein... auf im Sieben die Siebe.“ So, Arthur, jetzt verliche ich, wenn Gault bei seiner Soupe Dämmerschleim sich nach